Mittwoch, 17. October. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10606. 1877.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 17. October. Offiziell wird aus Karajal, 16. October, berichtet: Der allgemeine Angriff auf die Stellung Mukhtar Pascha's begann am 15. mit der Erstürmung des Berges Ajliar. Mukhtar Pascha's Armee wurde zerspalten. Der nach Kars flüchtende Theil wurde gänzlich geschlagen und verlor viele Todte, mehrere tausend Gefangene und vier Geschütze. Die auf der rechten Flanke gebliebenen drei türkischen Divisionen, von ihren Positionen auf dem Aladscha Dagh, die vollständig umzingelt waren, zurückgeworfen, wurden Abends zur Ergebung gezwungen. Unter den Gefangenen befinden sich sieben Pascha's. 32 Geschütze und eine Masse von Kriegsmaterial wurde erbeutet. Mukhtar Pascha ist nach Kars geflüchtet. Die russischen Verluste sind verhältnißmäßig gering.

Paris, 17. October. Dem „Temps" zufolge sind von 516 bekannten Wahlen 317 republikanisch, 99 bonapartistisch, 44 legitimistisch, 11 orleanistisch und 45 im Allgemeinen monarchistisch ausgefallen.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 16. Oct. Der „Pol. Corr." wird aus Belgrad telegraphirt: Die Besorgniß der serbischen Regierung vor einem diplomatischen Einschreiten acuter Natur seitens der Pforte ist geschwunden, dagegen wird die Entsendung eines türkischen Commissärs nach Belgrad noch immer für möglich gehalten. — Ein Telegramm derselben Correspondenz aus Cettinje meldet: Fürst Nikita ist mit seinem Stabe gestern zu wahrscheinlich nur kurzem Aufenthalte aus Orgaluka in Cettinje eingetroffen. — Aus Bukarest wird der „Polit. Corr." berichtet: Die Türken haben die Geschütze aus der Redoute „Osman" vor Plewna, gegen welche die Approchen der Rumänen gerichtet sind, zurückgezogen. Man nimmt an, daß die Redoute „Osman" unterminirt sei. — Das „Fremdenblatt" erfährt, die Frage wegen der Revision des Wehrgesetzes sei bisher in den Kreisen der österreichischen Regierung noch nicht berathen worden, daher könne von angeblich zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung diesbezüglich zu Stande gekommenen Vereinbarungen keine Rede sein.

Petersburg, 16. Oct. Officielles Telegramm aus Gornii Studen, 15. d.: Am 13. d. griff eine über 1000 Mann starke, aus Infanterie und Kavallerie bestehende Bande Baschibozuks, welche von den Bergen heruntergekommen war, das Dorf Moren, unweit Helena, an. Dieselbe wurde durch 4 Compagnien des Siewsk'schen Regiments und 2 Schwadronen des Dragoner-Regiments „Kriegsorden" zurückgeschlagen. Die Türken zogen sich eiligst zurück, erlitten große Verluste und ließen viele Todte zurück. Unser Verlust betrug 4 Mann verwundet. — Die Türken fahren fort, Truppen gegen die Armee des Großfürsten Thronfolgers zu concentriren.

Paris, 16. October. Die „République française" veröffentlicht einen Artikel von der Feder Gambetta's, in welchem versichert wird, daß die republikanische Majorität in der Deputirtenkammer mindestens 340 Stimmen betragen werde. Die Situation sei hierdurch in keiner Weise geändert und die Männer des 16. Mai würden sich nach wie vor bei jeder Gelegenheit einer einigen compacten und mächtigen Majorität gegenüber befinden. Ebenso würden sie in der Nationalversammlung in der Minorität sein, wenn die Wichtigkeit der jetzt folgenden Ereignisse es erheischen sollte, daß diese Versammlung zusammentrete.

Danzig, 17. Oktober.

Die vorläufige Entscheidung in der durch das Entlassungsgesuch des Grafen Eulenburg herbeigeführten Ministerkrise ist so ausgefallen, wie wir sie in den letzten Tagen wiederholt andeuteten, und woran wir trotz aller entgegenstehenden Meldungen von sonst gut unterrichteten Seiten festhielten. Der König hat das Abschiedsgesuch des Grafen Eulenburg durch ein eigenhändiges, höchst gnädiges Handschreiben abgelehnt; dagegen hat er im Einverständniß mit dem Fürsten Bismarck dem kranken Minister einen sechsmonatlichen Urlaub bewilligt (nicht einen viermonatlichen, wie die „N. A. Z." glaubt) und während desselben die interimistische Leitung des Ministeriums des Innern dem Landwirthschaftsminister Dr. Friedenthal übertragen. — Graf Eulenburg präsidirte gestern noch — wie man uns weiter meldet — einer Sitzung in seinem Ministerium. Diese Sitzung wird wohl die letzte unter seiner Leitung gewesen sein, da er seinen Urlaub so bald wie möglich anzutreten gedenkt.

Ueber das einstweilen vorliegende positive Resultat spricht sich die „Nat. Lib.-Corr." nicht sehr zufrieden in folgender Weise aus: „Es ist zu bedauern, daß der Minister des Innern mitten in dem großem Werke der Verwaltungsreform und grade am Beginn einer Landtagssession durch seinen Gesundheitszustand zu einer längeren Unterbrechung seiner Thätigkeit gezwungen wird. Die Person des Stellvertreters, dessen Verdienste um die Kreisordnung noch sehr wohl in Erinnerung sind, kann freilich geeignet erscheinen, gewissen Hoffnungen, welche im Anschluß an das Eulenburg'sche Entlassungsgesuch von reactionärer Seite ziemlich unverblümt ausgesprochen worden sind, die Spitze abzubrechen; allein es kann unmöglich erwartet werden, daß Herr Friedenthal, dessen große Arbeitskraft bisher durch die zahlreichen überaus wichtigen Aufgaben des von ihm mit so viel Glück geleiteten landwirthschaftlichen Ministeriums absorbirt wurde, sich nunmehr auch noch den genannten Reformarbeiten im Ministerium des Innern mit der ganzen für dieselben erforderlichen Hingebung widmen könne. Die kaum zu vermeidende Folge des nunmehrigen Zustandes wird also sein, daß die Verwaltungsreform, obgleich sie nach officiösen Versicherungen „Schritt vor Schritt" weitergeführt werden soll, thatsächlich in's Stocken geräth."

Wir urtheilen nicht so pessimistisch; wir glauben vielmehr, daß die Weiterführung der Verwaltungsreform jetzt mehr Aussichten auf ein schnelleres Tempo hat, als noch vor Kurzem. Graf Eulenburg wird nach Ablauf seines Urlaubes nur zurückkehren, wenn er die Reform, die mit seinem Namen verknüpft ist, ehrenvoll zu Ende führen kann. Für den nicht unwahrscheinlichen Fall, daß er nach sechs Monaten auf seinem Rücktritt beharrt, wird wohl der bisherige interimistische Vertreter das Ministerium des Innern definitiv erhalten, und nach seiner Stellung zu den betreffenden Fragen dürfen wir dann um so mehr auf eine energische Fortführung der Verwaltungsreformen rechnen, da Dr. Friedenthal auch Geschick genug besitzt, um die sehr schwierigen Klippen, die seinem Vorgänger im Wege lagen, zu umschiffen. Friedenthal ist vielleicht nicht ein so eleganter, schnell improvisirender Redner wie Graf Eulenburg; aber das ist ja auch nicht so unbedingt nöthig, er ist mit den betreffenden Verhältnissen vollkommen vertraut, ein sehr fleißiger und geschickter Arbeiter und ein Mann mit eigenen schöpferischen Gedanken. Die Lösung, welche uns am wenigsten zugesagt hätte, wäre augenblicklich die Besetzung des Ministeriums des Innern mit einem parlamentarischen Vertreter der nationalliberalen Partei gewesen, etwa dem vielgenannten Hrn. v. Bennigsen. Wie die Verhältnisse soeben liegen, wären dessen Kräfte nur in unnöthiger Weise in nicht langer Zeit verbraucht worden.

Die uns heute aus verschiedenen Quellen zugehenden Nachrichten über die Vorlagen der in den nächsten Tagen beginnenden Landtagssession stellen wir in Folgendem zusammen:

Die Arbeiten bezüglich einiger Bestimmungen zur Städteordnung, mit denen der Geh. Rath v. Brauchitsch befaßt worden ist, sind noch im Entstehen begriffen und dürften im Wesentlichen eine Ergänzung des gleichfalls von Herrn v. Brauchitsch verfaßten Competenzgesetzes betreffen, in soweit dasselbe die städtischen Verfassungen berührt. Jedenfalls wird noch einige Zeit vergehen, bevor diese Angelegenheit an den Landtag gelangen kann.

Der Entwurf zur Wegeordnung ist vollständig fertig gestellt. In den meisten Punkten hat derselbe den früheren Anträgen und Beschlüssen aus den Commissionen des Abgeordnetenhauses Rechnung getragen; einige prinzipielle Bestimmungen, gegen welche sich die Commission des Abgeordnetenhauses erklärt hatte, wie die Aufhebung der fiskalischen Verpflichtung zur Erhaltung der öffentlichen Straßen, sind indessen aufrecht erhalten worden und werden noch zu eingehenden Debatten Anlaß geben. Die Wegeordnung wird dem Landtage gleich bei seinem Zusammentreten vorgelegt werden und kann also, worauf die Regierung auch besonderes Gewicht legt, in der bevorstehenden Session vollständig zum Abschluß gebracht werden.

Neben dem Etat wird dem Landtage alsbald auch, wie wir bereits früher mitgetheilt haben und wie heute officiös bestätigt wird, der Gesetzentwurf wegen einer Anleihe behufs mannigfacher dringender Bauten vorgelegt werden. Voraussichtlich wird sich das Abgeordnetenhaus in der bevorstehenden Session vorzugsweise mit dieser Vorlage beschäftigen, und Tausende erwarten von den westpreußischen Abgeordneten, diese mögen ihre ganze Energie dafür einsetzen, daß die dringende Angelegenheit durch jene Anleihe Befriedigung erfährt, welche unseren Vertretern bereits in einer Zuschrift in der heutigen Morgen-Nummer unseres Blattes an's Herz gelegt wurde. Wenn die Regulirung der Weichsel-Niederungen nicht auf diesem Wege erfolgt, so können die Bewohner unserer Niederungen vielleicht noch Jahrzehnte vergebens auf Erfüllung ihrer Wünsche hoffen, bis einmal neues und größeres Unglück zum Himmel schreit und den weiteren Aufschub unmöglich macht. Die Kräfte unserer heimischen Vertreter werden in dieser Frage um so mehr in Anspruch genommen werden, da Westpreußen noch keine Stimme in den Spitzen der Provinzialverwaltungen hat, und da an die gemeinschaftliche Spitze Ost- und Westpreußens von hüben und drüben auseinandergehende Forderungen gelangen.

Die zur Ausführung der Reichsjustiz-Gesetze erforderlichen Gesetzentwürfe, betreffend a. die Einführung der Gerichtsverfassung und b. die locale Organisation der Ober-Landes- und Landes-Gerichte, liegen nunmehr dem Staatsministerium zur definitiven Beschlußnahme vor. Da über das letztere Gesetz vielfache Vorverhandlungen zwischen den zunächst betheiligten Ministern stattgefunden haben, so wird das Staatsministerium sich über dasselbe wohl unverweilt schlüssig machen und die königliche Genehmigung einholen können. Durch das erstere der beiden in Rede stehenden Gesetze kommt auch die Frage der Aufhebung des Obertribunals zur Entscheidung. Dasselbe wird nach Lage der Dinge innerhalb des Staatsministeriums ebenfalls kaum auf Schwierigkeiten stoßen.

Auf welche Mittel die Ultramontanen ihre neuen großen Hoffnungen setzen, sehen wir aus einem Berichte der „Köln. Ztg." über eine in diesen Tagen in Köln stattgefundene Feier. Es ist dort ein neuer Piussaal erbaut worden, der am Sonntag eingeweiht wurde. Es war darin eine Piusbüste aufgestellt, zuerst wurde natürlich ein Piustoast ausgebracht, dann auch einer auf den anwesenden Abg. Windthorst. Es wurde auch im Anschluß an die Feier eine der jetzt beliebten Versammlungen in der Schulfrage unter dem Vorsitze des Abg. A. Reichensperger abgehalten. Als Redner trat zunächst Abg. Dr. Röckerath auf; derselbe besprach in längerem Vortrage die Schulverhältnisse und meinte unter Anderem, bei der gegenwärtigen Situation habe das Statsoberhaupt eine Stellung eingenommen, die an Klarheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lasse. Sobald die Erklärung des Kaisers erfolgt sei, hätten die Katholiken in der Rheinprovinz gesagt: „In diesem Conflicte stehen wir auf der Seite des Kaisers." Bei einem Besuche in der Rheinprovinz habe der Kaiser geäußert, er wolle für die Erhaltung der religiösen Schule eintreten, das heiße nichts Anderes als der confessionellen Schulen, daher sei eine Adresse an den Kaiser in Vorschlag gebracht worden. Der zweite Redner, Advokat Julius Bachem, verlas den Entwurf der vorerwähnten Adresse. Der dritte Redner war Windthorst. Auch er empfahl die Annahme der Petition, welche dann auch einstimmig erfolgte. — So ziehen die Herren den Monarchen in ihre Parteikämpfe hinein und suchen ihn durch Schmeichelei zu gewinnen; der kennt aber wohl auch genugsam die Füchse.

Die Wiener „Montags-Revue", welcher bekanntlich ein hochofficiöser Charakter beigelegt wird, bemerkt über die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen: „Die deutschen Delegirten haben aus Berlin Weisungen empfangen, welche sie bestimmen dürften, die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag mit Deutschland zu einem raschen Abschluß zu bringen. Wir haben jedoch nach dem Stande der Dinge leider Ursache, anzunehmen, daß dieser Abschluß einem definitiven Abbruche gleichkommen werde". Das klingt sehr stark, als ob der eventuelle Abbruch der Verhandlungen und demzufolge das Nichtzustandekommen eines neuen Handelsvertrages durch Deutschland verschuldet würde. Nach Mittheilungen, die uns zugehen, ist dies keineswegs der Fall. Wenn bisher als hauptsächlicher Stein des Anstoßes der Weinzoll bezeichnet wurde, so hören wir, daß man österreichischerseits nachgegeben habe und damit einverstanden sei, daß derselbe aus dem Conventionaltarif ganz ausgeschlossen werde. Die Schwierigkeiten scheinen zur Zeit ausschließlich in den die Wollen-, Baumwollen-, Leder- und Glaswaaren betreffenden Positionen zu liegen. Die Linie, über welche Deutschland nicht hinauszugehen sich vorgesetzt zu haben scheint, ist diejenige der bisherigen Zollbeträge. Kommt nun eine Vereinigung nicht zu Stande, weil man österreichischerseits infolge des schutzzöllnerischen Einflusses diese Linie für zu niedrig hält, so scheint uns wenigstens kein Zweifel darüber möglich, auf welcher Seite die Schuld liegt.

England erklärte in dem gegenwärtigen Kriege unter allen Mächten zuerst seine Neutralität. Es faßt dieselbe etwa ebenso auf, wie Rußland im vorigen Jahre die Neutralität im serbisch-türkischen Kriege. England unterstützt nicht nur die Türken heimlich mit Geld, es hat nicht nur eine Anzahl von Genie-Offizieren als Rathgeber auf die beiden Kriegsschauplätze gesandt, es besorgt sogar Polizeidienste für die Türken. In deren Auftrag hat es Griechenland einschüchtern wollen, ist aber von dem kleinen Hellenen nach Gebühr heimgeleuchtet worden. Die „Polit. Corresp." veröffentlicht einen Auszug aus einer Note des türkischen Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten an den türkischen Botschafter in London zur Mittheilung an den Grafen Derby. Die Note betrifft die Beschwerden der Pforte gegen Griechenland und enthält die Drohung, das Uebel nöthigenfalls mit der Wurzel ausrotten zu wollen. Graf Derby übermittelte die Note dem griechischen Minister Trikupis mit der Mahnung, Griechenland möge seine Aufmerksamkeit lieber der inneren Entwickelung des Landes und dem beklagenswerthen Zustande seiner Finanzen zuwenden. Trikupis beantwortete die Note der türkischen Regierung und die Bemerkungen des Grafen Derby zu derselben durch eine Note an den griechischen Geschäftsträger in London, in welcher er die Beschwerden der Pforte einzeln zurückweist, die in der Türkei herrschende Mißwirthschaft allein für Alles verantwortlich macht und betont, wenn die Türkei Grund zu Beschwerden gegen Griechenland habe, so möge sie sich nicht an England, sondern an Griechenland selbst wenden.

Die Russen haben endlich wieder einmal einen größeren Erfolg zu verzeichnen. In Armenien balgte sich die russische und die türkische Hauptmacht seit dem für die Russen unglücklichen Tage von Sewin, also seit Juni in dem bergigen Terrain östlich von Kars, zwischen dieser Festung und dem Grenzflusse Arga Tschai herum, südlich von der Straße Kars-Alexandrapol. Beide Theile hatten sich auf Höhen verschanzt und machten sich dann und wann die einzelnen Berge streitig, ohne daß viel dabei herauskam. Wenn Mukhtar Pascha einen Schlag gegen die Gegner versuchte, so zog er immer die Garnison von Kars als Reserve heran. Einige Zeit schien er vom Glück begünstigt, das sich jedoch seit Beginn dieses Monats auf die andere Seite wandte. Vorgestern haben nun die Russen Mukhtar Pascha, den natürlichen Sohn Abdul Azis', gänzlich auf's Haupt geschlagen. Die oben telegraphisch gemeldeten Details sind, wenn sie sich bestätigen, derart, daß der diesjährige Feldzug in Asien dadurch zu Gunsten der Russen entschieden ist, daß diese möglicher Weise im Herbst noch Kars nehmen und sich so weit ausbreiten können, als es der auf den Hochebenen Armeniens früh eintretende Winter zuläßt. Ein wenn auch bescheidenerer Erfolg in Bulgarien wäre jedenfalls für die Russen erfreulicher; denn das Schicksal des Krieges wird nicht auf den Gefilden Armeniens, sondern an der Donau entschieden werden.

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 16. October. Der Chef der Admiralität, General v. Stosch, hat sich mit dem Corvetten-Capitän Frhrn. v. Hollen nach London begeben, um dort die Ankunft des deutschen Panzergeschwaders zu erwarten. — Die „Times" enthält in ihrer neuesten Nummer die telegraphische Mittheilung, daß Baron v. Benckendorff auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatze als Delegirter des Deutschen Rothen Kreuzes eingetroffen sei. Diese Mittheilung beruht nothwendig auf einem Irrthum, da Baron v. Benckendorff, welcher der bisherigen russischen Botschaft angehörte, mit dem deutschen Rothen Kreuze weder in irgend einer Beziehung gestanden hat, noch gegenwärtig steht. — Die wegen Ausbruchs der Rindviehpest in Böhmen erfolgte Absperrung der schlesischen Grenzkreise hat die gute Wirkung gehabt, daß eine Einschleppung der Seuche in Preußen bisjetzt nicht erfolgt ist. In Bezug auf die in Geisenheim am Rhein ausgebrochene Seuche hat der Staatsanzeiger constatirt, daß dieselbe aus Oesterreich-Ungarn eingeschleppt worden ist. Wie wir hören, finden zur Zeit an Ort und Stelle weitere Nachforschungen durch den Geh. Reg.-R. Beyer statt, welchen für diesen Zweck der Landwirthschaftsminister dahin abgesendet hat. — Im Jahre 1876 wurden im deutschen Reiche 39 240 485 Hektoliter Bier gebraut, wozu 8 158 851 Centner Gerstenmalz, 318 256 Ctr. Weizenmalz (10 000 Ctr. mehr als im Vorjahr) verwendet wurden. Das stärkste Malzsurrogat lieferte der Zucker, nämlich 41 389 Ctr., dazu kamen auch 15 648 Ctr. Reis. In einer hannoverschen Brauerei wird ein Bier gebraut, das unter dem Namen Farbebier in den Handel gebracht wird. In Folge der schlechten Hopfenernte der deutschen Hopfenländer wurde vielfach amerikanischer Hopfen auf den deutschen Markt gebracht und zu mäßigen Preisen angeboten.

— Der Kaiser gedenkt, wie die „Schles. Volksztg." erfährt, in den letzten Tagen dieses Monats den Herzog von Ratibor auf Schloß Rauden zu besuchen.

* Der Kronprinz gedenkt an seinem Geburtstage, dem 18. d. M., einen Ausflug zu machen und wird daher keinerlei persönliche Gratulationen annehmen. Für diejenigen Personen aber, welche demselben ihre Glückwünsche an dem gedachten Tage darzubringen wünschen, wird ein Buch zum Einzeichnen der Namen im Palais des Kronprinzen in Berlin ausliegen.

* Wie die „Magdb. Ztg." hört, wird schon in diesen Tagen der Protest Hoßbach's und der Jakobi-Gemeinde gegen den Bescheid des Consistoriums an den Oberkirchenrath abgehen.

— Für die schwebenden Vorarbeiten zur Abänderung mehrerer Bestimmungen des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz wird jetzt von den preußischen Behörden als wichtig ein zahlungsmäßiger Aufschluß über die finanziellen Wirkungen erfordert, welche jenes Gesetz für die Ortsarmenverbände des platten Landes, der kleineren und größeren Städte gehabt hat. Die Minister des Innern und der landwirthschaftlichen Angelegenheiten haben die Sammlung des bezüglichen Materials nach vorgeschriebenen Formularen angeordnet, welche sich auf die sechs Jahre von 1871 bis 1876 einschließlich erstrecken und zunächst ergeben sollen: die Zahl der auf Grund des § 31 genannten Gesetzes aus und nach ländlichen Ortsarmenverbänden, städtischen Ortsarmenverbänden von 5000 und weniger Einwohnern und aus solchen mit mehr als 5000 Einwohnern übernommenen Hilfsbedürftigen und Angehörigen; ferner die Summen der auf Grund § 30 des Reichsgesetzes in Rede an Kosten für die Unterhaltung Hifsbedürftiger erstatteten Kosten, wobei gleichfalls die Theilung in die Ortsarmenverbände in vorbezeichneter Reihenfolge beibehalten ist. Außerdem ist anzugeben, wie viel Cur- und Verpflegungskosten für erkrankte Fabrik-, land- und forstwirthschaftliche Arbeiter aufgewandt worden sind.

Stettin, 16. Oct. Die Verluste bei der Ritterschaftlichen Privatbank gehen, wie der Berliner „Post" mitgetheilt wird, bis in die höchsten Kreise hinauf. So wird erzählt, daß selbst die

kaiserliche Privatschatulle ca. 300 000 Mk. verliere. Im Uebrigen verlautet über die Folgen der Katastrophe wenig Neues. Daß eine in Berlin und Stettin domicilirende Weinfirma (Wutsdorf) in bedenklicher Weise geschädigt worden, haben wir bereits früher angedeutet. Man hofft, daß es den Anstrengungen des Hauses gelingen werde, sich aufrecht zu erhalten. Auch die preußische Bank-Anstalt (Henkel-Lange), welche mit dieser Firma sehr liirt ist, dürfte den an sie herangetretenen Erschütterungen widerstehen können. Das „Greifswalder Tageblatt" schreibt in Bezug auf den Sturz der „Ritterschaftlichen Privatbank": „Wie wir von einer mit unseren Finanzverhältnissen vertrauten Seite erfahren, dürfte sich der Verlust in unserer Stadt und deren nächsten Umgebung auf ca. 450 000 Mk. belaufen." Dazu ist zu bemerken, daß noch Niemand den etwaigen „Verlust" der Gläubiger der Bank berechnen kann. Ein Holzhändler in Stettin, der bei der Bank allein mit 4 Millionen betheiligt war, soll sich gestern, einem in Berlin angelangten Telegramm zufolge, erschossen haben. In Stettiner Blättern ist jedoch hierüber nicht das Geringste enthalten, was darauf schließen läßt, daß es sich dabei wieder um eine bloße Sensations-Nachricht der Berliner Börse handelt. Dagegen sind zwei Stettiner Kaufleute, welche bei Rüböl-Speculationen große Verluste erlitten hatten, flüchtig geworden. Die heutige Nummer der „Ostseeztg." berichtet, daß das Fallissement der Ritterschaftlichen Privatbank bis jetzt von den vielfach erwarteten bösen Folgen nur die Entlassung einer größeren Anzahl Arbeiter in der Baubranche zur Folge gehabt habe. Die zahlreichen Neubauten, welche auf dem früheren Rayonterrain Stettins in der Ausführung begriffen sind, verdanken ihre Entstehung zum großen Theil den ihren Unternehmern gewährten Crediten, welche jetzt nicht oder nur sehr schwierig in früherer Ausdehnung zu erlangen sind.

Cassel, 15. Oct. Wie die „Hess. Mztg." meldet, wird seitens der k. Regierung zu Cassel beabsichtigt, in den größeren Städten des Bezirks Stationen zur Untersuchung der Nahrungsmittel auf Verfälschung zu errichten. Die betreffenden Städte sind aufgefordert worden, sich zu erklären, ob sie die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen gedenken und geneigt sind, die Untersuchungen der Nahrungsmittel den Polizeibehörden oder Commissionen aus Polizeibeamten und Gemeindemitgliedern die Geschäftsführung zu übertragen.

Holland.

Amsterdam, 15. Oct. Der conservative Cabinets-Chef, Heemskerk, soll den König bestimmt haben, das Collectiv-Entlassungs-Gesuch des Ministeriums zu verwerfen, indem er vorgab, das Land würde dem Mißtrauens-Votum der zweiten Kammer vom 21. September nicht zustimmen. Wir hätten somit eine Kammer-Auflösung in naher Sicht, denn die liberale Majorität der genannten Versammlung wird nun und nimmer darein einwilligen, ferner mit Heemskerk zu verhandeln. Letzterer hat schlau die Abneigung des Königs, sich mit politischen Angelegenheiten zu beschäftigen, zu benützen gewußt, um seinen ehrgeizigen und freiheitsgefährlichen Zielen näher zu kommen. Jedoch stößt dieser aalglatte und der Windfahne gleich veränderliche Staatsmann auf unerwarteten und männlichen Widerstand im Schooße des Cabinets selber. Der Colonial-Minister, der Marine-Minister und, wie es heißt, auch der Kriegs-Minister, wollen Heemskerk nicht auf den abschüssigen Weg folgen, der zu bedenklichen Staats-Actionen führt, und erklären offen, zurücktreten zu wollen, sofern der Cabinets-Chef sich darauf steift, trotz des Mißtrauens-Votums der Kammer im Amte bleiben zu wollen. Hoffentlich werden die genannten Minister sich nicht überreden lassen und ihren strengconstitutionellen Standpunkt festhalten. Geschieht dies, so wird es keine leichte Sache sein, unter den gegebenen Verhältnissen das Cabinet zu vervollständigen. Einstweilen unterhandelt Heemskerk mit den Altconservativen, und deshalb muß die Kammer noch immer auf einen Bescheid warten. Unsere Deputirten haben einen eisernen Geduldfaden, aber er dürfte zuletzt auch brechen, wenn man ihm allzuviel zumuthet. Factisch hat der König bis heute auch nicht einen Versuch gemacht, sich mit einem der Führer der liberalen Majorität zu benehmen. — Der Ausschuß für das Spinoza-Denkmal hat entschieden, daß keines der bei demselben eingekommenen Modelle dem Zweck entspreche, und demzufolge nächstens ein neuer Wettkampf eröffnet werden solle.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 15. October. Abgeordnetenhaus. Die Generaldebatte über den Gesetzentwurf betreffend die Spiritussteuer wurde heute geschlossen und der Gesetzentwurf nach einer längeren Rede des Finanzministers v. Szell in namentlicher Abstimmung mit 141 gegen 93 Stimmen als Grundlage für die Spezialdebatte angenommen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 14. October. Unter den 533 Wahlkreisen hatte die reactionäre Partei in 27 keine Candidaten aufgestellt, weil sie es für nutzlos hielt. Die 507 offiziellen Candidaten zerfallen nach den „Débats" in 250 Bonapartisten, 100 Legitimisten, 30 Orleanisten und 127, den jede Regierung recht ist, wenn sie nur reactionär ist. — Emile Ollivier hatte im letzten Augenblicke seine Candidatur im Vardepartement zurückgezogen; dieselbe sollte, erklärt er jetzt in einer Zuschrift an den „Petit Marseillais", nur ein Protest gegen den Mißbrauch der offiziellen Candidatur und überhaupt gegen das System der persönlichen Regierung sein. — Crispi hat hier mit Gambetta Besuche ausgewechselt und bei dem Letzteren dejeunirt. Daß der italienische Gast jedem Verkehr mit den offiziellen Persönlichkeiten des Tages aus dem Wege geht, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. — Der Historienmaler Malankiewicz, ein Schüler Horace Vernet's und Paul Delaroche's, und ehemaliger Offizier in der polnischen Revolutionsarmee, ist in Paris gestorben.

Italien.

Rom, 12. October. Pius IX. ist vorgestern wieder einmal ohnmächtig geworden, der Arzt brachte ihn jedoch nach Anwendung starker Reizmittel bald wieder zum Bewußtsein. Gestern konnte der Papst bereits wieder Audienzen ertheilen und einer Congregation von Cardinälen präsidiren. — Obwohl die Curie nach dem Tode des Erzbischofs von Neapel demselben vorläufig keinen Nachfolger geben wollte, um nicht in Verkehr mit dem Könige und dessen Regierung treten zu müssen, weil das Erzbisthum königliches Patronat ist, so scheint man sich doch im Vatican auf das Drängen des neapolitanischen Clerus entschlossen zu haben, der Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhls sich nicht zu widersetzen. Der Clerus soll dem Papste den Wunsch zu erkennen gegeben haben, er möge dem Pater Capecelatro, einem gelehrten Theatinermönch, zu jener Stellung verhelfen, der, weil er tolerant gesinnt ist, auch der Regierung genehm sein dürfte. Im Vatican glaubt man, Pius IX. werde wieder einmal heimlich an den König schreiben und ihn ersuchen, diesen Prälaten zu wählen. — Die Congregation der Riten hat das Gesuch um Seligsprechung der Jeanne d'Arc, der Jungfrau von Orleans, abgewiesen. — Liszt befindet sich wieder in Rom; er wird den Winter über beim Cardinal Hohenlohe in der Villa d'Este in Tivoli Wohnung nehmen. — In Palermo verhandelt man vor den Geschworenen einen Prozeß gegen den Deputirten Canizzo wegen gedungenen Meuchelmordes. — In Neapel verhaftete man einen deutschen Hochstapler, der seit mehreren Jahren in Italien die ärgsten Schwindeleien unter dem Namen eines Barons v. Stein verübte.

— Eine hübsche Bescheerung würde es sein, wenn's wahr ist: der „Duilio", das große Panzerschiff, dessen Taufe im vorigen Jahre gefeiert wurde und das eine größere Kanone hat als irgend ein Schiff der Welt, der „Duilio" soll das Gewicht seines Eisenhemdes, das ihm augenblicklich in Spezia umgelegt wird, nicht ertragen können. Man spricht von einem Fehler in den Berechnungen und will wissen, der Rumpf sinke bereits jetzt, da der Panzer noch lange nicht ganz angeschraubt und genietet sei, bis an die berechnete Wasserlinie.

England.

London, 15. October. Graf Beust ist vorgestern nach Brighton gereist, woselbst Lord Beaconsfield noch immer verweilt. — Gladstone hat eine Sammlung von „Essays, Letters and Adresses" unter der Presse. Das bei Murray erscheinende Buch wird in folgende Abtheilungen zerfallen: Persönliches und Literarisches, Kirchliches und Theologisches, Europäisches und Geschichtliches. Auch wird Gladstone zu dem gleichfalls bei Murray demnächst erscheinenden Berichte Schliemann's über seine Ausgrabungen in Mykenä eine Vorrede schreiben. — Von der Westküste Afrikas wird gemeldet, daß die britischen Schiffe „Avon", „Boxer" und „Pioneer" den Niger hinauf fuhren und in der Nähe der drei Städte Emblama einen Theil des Wrackes vom „Sultan von Sockotos" fanden. Der Häuptling des untersten Ortes ward benachrichtigt, er habe Theile der Ladung des gestrandeten Schiffes und die fünf gefangenen Leute von der Mannschaft herauszugeben oder die Beschießung der drei Städte zu gewärtigen. Als nach Ablauf der verheißenen Frist keine Genugthuung gegeben war, wurden die drei Plätze durch die britischen Kriegsschiffe zerstört. — Der ausgiebige Regen der vorigen Woche hat in Indien Alles zum Bessern gewandt und dürfte der Regierung 4 Millionen Pfund ersparen. Die Gesammtkosten der Hungersnoth für letztere werden jetzt auf 15 Millionen veranschlagt, abgesehen von dem Verluste der Staatseinkünfte und sonstigen mittelbaren Schädigungen.

Plymouth, 15. Octbr. Das deutsche Uebungsgeschwader ist heute hier eingetroffen.

Rußland.

Odessa, 11. Oct. Auf Veranlassung des hiesigen griechischen Consuls Vucina ist allen griechischen Schiffen, welche unter nationaler Flagge fahren, russischerseits die Genehmigung ertheilt worden, Fahrten zwischen Odessa und allen russischen Häfen des Schwarzen Meeres, wie Kertsch, Eupatoria, Nikolajew, Otschakow 2c., zu unternehmen. Das Haus Zarifi in Konstantinopel sendet in Folge dessen mehrere griechische Schiffe nach Nikolajew behufs Einnahme von Getreide. Nachdem das unlängst von Sulina hier eingetroffene griechische Schiff bereits die Fahrten zwischen Odessa und Nikolajew begonnen hat, werden noch mehrere Schiffe dieser Flagge in diesen Tagen hier erwartet. Wenn es auch auffällig erscheinen mag, daß die russische Regierung es zuläßt, daß sich die Türkei und ihre Armee von hier aus verproviantirt, so ist andererseits den südrussischen Landwirthen es wohl zu gönnen, daß sie ihr Getreide, welches andernfalls verfaulen müßte, verkaufen und sich vor einem sonst sicheren Ruin mit Hilfe der gnädigen Erlaubniß der Regierung zum Exportiren von Getreide nach der Türkei schützen können, namentlich da die Türkei ja nicht ausschließlich auf russisches Getreide angewiesen ist, vielmehr ihr alle übrigen Märkte vollständig offen stehen.

Amerika.

Washington, 15. October. Der Congreß ist heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Das Repräsentantenhaus hat alsbald seine Constituirung vorgenommen. Die Botschaft des Präsidenten Hayes wird voraussichtlich morgen an den Congreß gelangen. (W. T.)

— 16. October. Zum Präsidenten des Repräsentantenhauses ist Randall mit einer Mehrheit von 17 Stimmen wiedergewählt worden. (W. T.)

Mexico. Am 16. Sept. wurde der Jahrestag der Unabhängigkeit Mexicos durch eine große Prozession gefeiert. Die kürzlich verhafteten Anhänger Lerdo's sind wieder entlassen worden. Oberst Pino wurde wegen eines gegen den Präsidenten Diaz ausgesprochenen Tadels verhaftet. — Während des Monats August sind zu Vera Cruz 140 Personen am gelben Fieber gestorben.

* In Hayti herrscht Friede. Der Präsident Canal hat in einer Proclamation erklärt, daß die neuliche Uneinigkeit mit San Domingo durch ein Mißverständniß bezüglich der bestehenden Verträge hervorgerufen worden sei, und daß die Verträge revidirt werden sollen.

* In San Domingo haben zwischen den Revolutionären unter General Bangas und den Regierungstruppen blutige Gefechte stattgefunden, in welchen die letzteren geschlagen wurden. Die Anhänger des früheren Präsidenten Gonzales haben in den nordwestlichen Provinzen einen Aufstand in's Werk gesetzt, der mit der Einnahme des Seehafens Monte Christi begann.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Odessa, 12. Octbr. Ueber das officielle Telegramm des Großfürsten Nikolaus aus Gornii Studen vom 10. October: „In der Sulina stieß am 9. October ein dreimastiges Panzerschiff auf unsere Minensperrungen und flog in die Luft", wird in den hiesigen Blättern folgende officielle nähere Mittheilung veröffentlicht: Die Abtheilung des General-Lieutenants Werewkin, bestehend aus einer Flotille von sechs Wimpeln und sechs minentragenden Dampfkuttern unter dem Befehl des Capitän-Lieutenants Dilow und Theilen des Dorogobusscher Regiments, näherte sich am 8. d. M. gegen Abend auf Fahrzeugen und auf der Insel Bethe der Linie unserer Minensperrungen, zwölf Meilen von Sulina; in der Nacht auf den 9. gingen die Minenkutter bis auf zwei Meilen Entfernung vor und legten 300 Faden von der Hafensperrung eine neue Linie von Minen, unter heftigem Kartätschen- und Gewehrfeuer, ohne Verlust an Mannschaften zu erleiden, nur wurde der Schleppdampfer eines Flosses mit zwei Minen von Kartätschen zerschossen. Die Mannschaft rettete sich, das Floß aber trieb stromabwärts. In derselben Nacht bestand die Vorhut der Infanteriecolonne auf dem Uferwege zu den Strandbatterien ein glückliches Gefecht mit den Türken. Am 9. Morgens ging unsere Flotille in Gefechtsstellung vor, um 8 Uhr Morgens eröffnete der türkische Dampfer „Kartal" das Feuer auf die Kutter und die Infanterie am Ufer; unsere Scharfschützen antworteten ausgezeichnet, tödteten viele Leute auf dem Dampfer und vernichteten die ganze auf einem Kutter befindliche Landungsmannschaft, so daß der Kutter, ohne Führung, stromabwärts trieb. Zwei Schüsse vom Dampfschooner „Woron" brachten den „Kartal" zum Stehen. Ein demselben zu Hilfe eilender dreimastiger Schraubendampfer gerieth in die Linie der in der Nacht gelegten Torpedos, wurde in die Luft gesprengt und sank. Um 9 Uhr, eine Gefechtsstellung auf drei Meilen Entfernung einnehmend, eröffnete unsere Flotille das Feuer aus Mörsern, mußte dasselbe aber in Folge dichten Nebels um 1 Uhr einstellen. Die Flagge des versunkenen Dampfers wurde angesichts der Panzerschiffe vom Capitän-Lieutenant Sating, dem Lieutenant Friedrichs, sowie den Gardemarinen Graf Strogonow und Tschabowski herabgeholt. Unsere Verluste bestehen in zwei todten und vier verwundeten Untermilitärs. In der Sulina befinden sich außer den kleinen Fahrzeugen vier Panzerschiffe; die letzteren haben sich bis zur Stadt zurückgezogen. Am Morgen des 10. eröffnete unsere Flotille, nachdem sie ihre gestrige Stellung wieder eingenommen, das Geschützfeuer gegen die türkischen Schiffe.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. October. Bei der heute im ersten Berliner Wahlkreise für den zurückgetretenen Abg. Franz Duncker vollzogenen Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause gaben 632 Wahlmänner ihre Stimmen ab. Gewählt wurde Ludwig Löwe (Fortschrittspartei) mit 603 Stimmen.

Danzig, 17. October.

* Die gestern in Bromberg abgehaltene Conferenz zwischen Vertretern der Kgl. Ostbahn und der betheiligten Vertreter des Handels, der Landwirthschaft 2c. beschäftigte sich vornehmlich mit den Anträgen betreffs des Rechtes der Reexpedition und der Errichtung von Lagerhäusern. Indem wir uns vorbehalten, auf die Verhandlungen näher einzugehen, sobald ausführlichere Aufzeichnungen darüber vorliegen, bemerken wir, daß die große Majorität der anwesenden Vertreter sich dahin aussprach, daß nur den Eisenbahn-Stationen an den Grenzübergängen, also Eydtkuhnen und Alexandrowo, bezw. Grajewo und Illowo, das Recht der Reexpedition zu gewähren sei. Die Ausdehnung dieses Rechtes auch auf die Binnenstationen, insbesondere auf etwaige Lagerhäuser in Königsberg, Insterburg u. s. w. wurde mit großer Majorität abgelehnt. Die Anträge auf Regulirung der russischen Eisenbahnfrachten entsprechend dem um 20 Proc. gesunkenen Rubelcourse fanden ihre Erledigung durch die Mittheilungen über die ablehnende Haltung, welche die Vertreter der russischen Eisenbahnen auf dem Coblenzer Congresse zu dieser Frage eingenommen haben. Allerdings haben sich dieselben zu einigen Concessionen bereit erklärt, doch sollen dieselben nur für Stationen westlich von Schneidemühl zutreffen; sie werden mithin für den Handelsverkehr Danzigs und Königsbergs ohne Interesse sein.

* Bei dem öffentlichen Verdingungsverfahren der Militärverwaltung wurde bisher unter die Lieferungs- und Leistungsbedingungen observanzmäßig ein Vorbehalt der Auswahl unter den drei Mindestfordernden aufgenommen. In einer neulichen Verfügung hat das Kriegsministerium eine solche Bedingung von jetzt ab allgemein untersagt.

* Gestern Abend verunglückte auf Pfefferstadt der Arbeiter Friedrich Wölk, indem er eine 18 Stufen tiefe Kellertreppe hinabstürzte. Der Unfall gab sofort zu dem Gerücht Veranlassung, der alsbald tödtlich endende Unglücksfall sei durch eine gewaltsame Behandlung des W. entstanden. Die angestellte Untersuchung hat jedoch hierfür nicht den geringsten Anhalt ergeben. W. hatte früher in der Brauerei des Herrn M. gearbeitet und war vor ca. 14 Tagen entlassen worden. Gestern Abend stellte er sich wieder dort ein und mußte, da er trotz der Aufforderung des Braumeisters das betreffende Lokal nicht verließ, hinausgeschoben werden. Nun suchte er in den Keller einzudringen, wobei er in der Dunkelheit wahrscheinlich fehltrat und so sich selbst den Tod zuzog, der in Folge einer bedeutenden Kopfverletzung eintrat.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: 2 Bettler, 9 Obdachlose, 2 Dirnen, 1 Person wegen nächtlicher Ruhestörung. — Gestohlen: Dem Kellner N. durch den Kellner J. eine schwarze Buckskinhose; dem Tischlergesellen K. durch die verehelichte K. einige Wäschestücke; dem Barbier M. eine Büchse mit 21 M.; aus der Hinterlassenschaft der unverehel. W. ein Sparkassenbuch über 3000 M. — Am 15. fiel ein sechsjähriges Mädchen beim Spielen vom Anleger der Dampfböte in Neufahrwasser ins Wasser; es gelang jedoch das Kind herauszuziehen ehe es Schaden genommen hatte. — Am 15. Abends fiel der angetrunkene Arbeiter W., als er in den Keller der Mayer'schen Brauerei auf Pfefferstadt unbefugterweise sich begeben wollte, die Treppe hinunter und erlitt dabei eine so starke Gehirnerschütterung, daß er besinnungslos liegen blieb. W. ist gestern im Stadtlazareth, wohin er auf polizeiliche Anordnung geschafft wurde, bereits verstorben. — Gestern wurde beim Ueberladen von Kohlen aus einem Schiffe in einen Oderkahn auf der Weichsel bei Neufahrwasser ein Kahnknecht durch ein Stück Kohle so schwer am Kopfe beschädigt, daß der Tod des Beschädigten zu befürchten steht.

* Dirschau, 17. October. Der hiesige Magistrat hat soeben einen ausführlichen Bericht über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Dirschau im Jahre 1876 herausgegeben. Die Stadt selbst ist demnach auch im Jahre 1876 wieder erheblich gewachsen. Von 9727 Einwohnern, welche sie nach dem Ergebniß der Volkszählung von 1875 zählte, stieg ihre Bevölkerungszahl auf nahezu 11 000 Seelen, was die seltene Zunahme von fast 13 pCt. in einem Jahre ergiebt. Die Baulust weist dagegen eine erhebliche Abnahme nach, denn die Zahl der Neubauten sank von 32 im Vorjahre auf 5 im Jahre 1876 herab, wozu indessen wohl die ungünstigen Zeitverhältnisse das Meiste beigetragen haben. Das besteuerte Gesammteinkommen ergab eine Summe von 1 453 567 M. gegen 1 479 823 M. im Jahre 1875, so daß ein Sinken des Einkommens um 26 256 M. constatirt werden muß. Die Gesammtsumme der directen Abgaben betrug 102 558 M. Die Gesammteinnahme der Stadt aus der Communalsteuer, Schulgeldern und sonstigen Intraden betrug 118 718 M. Die Ausgaben betrugen 93 966 M., worunter die Schule mit 32 168 M., die Besoldung des Magistrats und der Beamten mit 15 644 M., Bauten und Reparaturen mit 10 321 M., die Armenpflege mit 9484 M., Zinsen und Capitalsabzahlungen mit 4057 M. und das Lazareth mit 245 M. figuriren. Das Kapital-Vermögen der Stadt beläuft sich zur Zeit auf 54 032 M., die noch zu tilgende Schuld auf 56 934 M.

Tiegenhof, 15. Oct. In der am 13. October abgehaltenen statutenmäßigen Generalversammlung des Vorschuß-Vereins Tiegenhof erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht des 3. Quartals, dem wir Folgendes entnehmen: Der Verein zählt gegenwärtig 197 Mitglieder; Vorschüsse incl. der am 1. Juli laufenden hatte der Verein gegeben 413 540 M., davon waren zurückerstattet 53 780 M., so daß am 1. October ausstanden 359 760 M. An Zinsenüberschuß bleiben 11 587 M. Das Guthaben der Mitglieder beträgt 67 566 M., der Reservefond 6929 M. (Werd.-Ztg.)

z Elbing, 16. Octbr. Der Staatsanwalt hat heute gegen das freisprechende Erkenntniß in Sachen der Westpreußischen Eisenhütte die Appellation angemeldet. Es erregt diese Berufung im Publikum allgemeine Ueberraschung und man ist besonders in juristischen und kaufmännischen Kreisen sehr gespannt auf die Begründung derselben. — Heute feierte hier der Kaufmann August Brandt mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die ganze Familie war um das Jubelpaar versammelt, dem Deputationen des Magistrats, der Stadtverordneten und der Kaufmannschaft die Glückwünsche im Namen der gesammten Bürgerschaft darbrachten. Auch aus allen Kreisen der Gesellschaft wurden dem greisen Paar vielfache Beweise der Verehrung dargebracht. — Das Theater, seit etwa 14 Tagen eröffnet, machte Anfangs nicht besondere Geschäfte. Einige Lustspiele, wie Moser's „Hypochonder" und dann die „Fatinitza" haben die Theaterlust etwas stärker animirt. Das Herrenpersonal soll einige ganz annehmbare Kräfte zählen, weniger ist unser Publikum mit den Damen zufrieden. — Die hiesige Liedertafel bereitet für nächste Zeit eine Aufführung von Sophokles „Antigone", die Musik von Mendelssohn mit dem gelesenen Dialog der Tragödie, vor. Das Werk ist hier sehr populär und hat sich auch bei jeder früheren Vorführung der freundlichsten Aufnahme zu erfreuen gehabt. Der unter Ley's Führung stehende gemischte Gesangverein studirt gleichzeitig „das verlorene Paradies" von Rubinstein für sein erstes Concert ein. Wir haben also wieder größere musikalische Genüsse in Aussicht.

— In der am Montag stattgehabten Sitzung des Gewerbe-Vereins wurde die zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des Vereins in Aussicht genommene lokale Gewerbe-Ausstellung abgelehnt. Die Angelegenheit fand zwar ein sehr lebhaftes Interesse, doch wurden den für eine solche Ausstellung in die Schranken tretenden Mitgliedern, und obwohl hierbei auch die Sache im ideellen Sinne beleuchtet wurde, die bei ähnlichen Unternehmungen in früherer Zeit gemachten Erfahrungen entgegengestellt, und diese führten die Ablehnung herbei. Das Fest soll nun unter Theilnahme befreundeter Vereine im Februar begangen und es sollen die auf ca. 1000 M. veranschlagten Kosten, so weit irgend möglich, durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. — Ueber das vermuthliche traurige Schicksal der beiden jungen Leute, Wendt und Dubois, welche, wie wir berichteten, am vorigen Montage eine Spazierfahrt auf dem Haff machten, berichtet heute die „Altpreußische Zeitung": Wie jetzt feststeht, ist vor einigen Tagen im Haff von einem Fischer aus Tolkemit eine Kiste aufgefischt worden, in der sich ein schwarzer Anzug, ein Ueberzieher und eine Brieftasche befanden, welche Gegenstände sämmtlich als Herrn Dubois angehörig hier recognoscirt worden sind. Außerdem sind auch noch zwei Ruder, die zu dem Boote gehören, das die jungen Leute zu ihrer unheilvollen Fahrt benutzten, im Haff aufgefischt und Herrn Schlossermeister Neufeldt, dem Eigenthümer des Bootes, zurückgegeben worden. Von dem Boote selbst, sowie von den Leichen der beiden Unglücklichen ist noch keine Spur aufzufinden gewesen. Zur Richtigstellung der in einem Elbinger Blatte enthaltenen Angabe, daß das zur Fahrt benutzte Boot alt und leck gewesen sei, kann die „A. Z." constatiren, daß das von Herrn Neufeldt den Verunglückten aus Gefälligkeit überlassene Boot hier allgemein als ein fast neues sehr tüchtiges Fahrzeug bekannt ist.

Angerburg, 15. Oct. Anfangs November soll hier eine landwirthschaftliche Winterschule errichtet werden, deren Zweck die Ausbildung der Zöglinge in den landwirthschaftlichen Lehrfächern und Fortbildung in den Lehrgegenständen der Volksschule sein wird. Die Schüler müssen über 15 Jahre alt sein und eine ausreichende elementare Vorbildung besitzen. Das Schulgeld beträgt 15 Mk., die im Voraus zu entrichten sind.

* Der Königliche Bau-Inspector Haesecke zu Königsberg (früher Stadt-Baumeister in Danzig) ist nach Berlin versetzt, und demselben die Bau-Inspectorstelle bei der Ministerial-Baucommission verliehen, während der bisher als Hilfsarbeiter in der Bau-Abtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten beschäftigt gewesene Königliche Landbaumeister Kuttig mit der Verwaltung der Schloß-Bau-Inspectorstelle zu Königsberg betraut worden ist.

Insterburg, 15. October. Nicht weit von der Nordenburger Chaussee wird der Bau für die Ueberführung der Darkehmer Bahn (Insterburg-Lyck) über die Berliner und Thorner Strecke vorbereitet. Vorerst will man die sich anschließenden Eisenbahndämme fertig stellen und dann im Frühjahr mit dem Bau der Ueberführungen vorgehen. Eine große Masse Baumaterial ist dazu bereits abgelagert. Trotzdem man mit mehreren Arbeitsmaschinen thätig ist, will der Dammbau in Folge der schwierigen Terrainverhältnisse nicht recht fortschreiten.

Schneidemühl, 15. October. Auf der Strecke zwischen Schneidemühl und Kreuz sind zwei neue Eisenbahnstationen errichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet worden. Dieselben führen die Namen: Streckendorf und Ascherbude. (Br. Z.)

Bromberg, 15. October. Nachdem seit der Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer hier regelmäßig 200 pCt. Zuschlag zu den Staatssteuern als Communalsteuer erhoben worden sind, hat, wie wir erfahren, die Regierung plötzlich die Mittheilung gemacht, daß sie vom nächsten Etatsjahre ab nur einen Zuschlag von 16⅔ pCt. als Communalsteuer bewilligen

werde, und verlangt, daß der fehlende Steuerbetrag durch Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer aufgebracht werden solle.

Vermischtes.

Berlin. Die polizeiliche Abnahme des neuerbauten Circus Renz hat nun stattgefunden, so daß die Vorstellungen am Sonnabend beginnen können.

Berlin, 16. Oct. Durch das Polizei-Präsidium ist dem Magistrat ein von mehreren Personen entworfenes Statut eines Rettungshauses für uneheliche Kinder mit Ersuchen um Aeußerung vorgelegt worden. Die Verfasser des Statuts wollen ein solches Rettungshaus herstellen und führen für dasselbe aus, daß die Sterblichkeit bei unehelichen Kindern außerordentlich groß ist, weil dieselben von ihrer Geburt ab schlecht verpflegt und sogar verwahrlost werden. In das Rettungshaus sollen nicht Findelkinder, sondern nur solche uneheliche Kinder aufgenommen werden, deren Mütter sie einliefern, den Namen des Vaters angeben und alle Ansprüche an denselben abtreten; die Verpflegung der Kinder, welche auch außer dem Hause untergebracht werden können, soll bis zum 14. Lebensjahr dauern und die Verwaltung einem Curatorium zustehen, welchem zwei Aelteste der Kaufmannschaft, zwei Stadträthe, zwei Stadtverordnete, ein Mitglied des Brüder-Vereins und ein Mitglied des Central-Vereins für das Wohl der arbeitenden Klasse angehören. Da der Magistrat der Ansicht ist, daß auf dem vorgeschlagenen Wege das angestrebte Ziel nicht erreicht werden kann, so hat er die Aeußerung über das Statut abgelehnt, wird sich indeß mit der Frage beschäftigen, wie den vorhandenen Mißständen abgeholfen werden kann.

— Der General-Feldmarschall Graf **Wrangel** ist nicht unerheblich erkrankt. Wie die „N.-Z." erfährt, leidet derselbe seit Kurzem sichtbar an Abnahme der Körperkräfte, so daß sein jetziger Zustand den behandelnden Aerzten zu Besorgnissen die größte Veranlassung geben soll.

* Theodor **Wachtel** ist für die Zeit vom 1. November bis 31. März für die königliche Oper wiederum engagirt worden. — Im königlichen Opernhause geht die Oper „Der Landfriede" am 17. d. M. zum ersten Male in Scene.

Dresden. Der Hauptstiftung der Schillerstiftung ist kürzlich ein Vermächtniß des Dr. L. Weissel in Wien, im Betrage von 2000 Gulden ausgezahlt worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 16. October. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine still. — Roggen loco und auf Termine ruhig. — Weizen pr. Oct. 222 Br., 221 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 212 Br., 211 Gd. — Roggen pr. Oct. 145 Br., 144 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer flau. — Gerste still. — Rüböl fest, pr. Octbr. pr. 200 ℔ 78. — Spiritus ruhig, pr. Octbr. 42, pr. Novbr.-Dezbr. 41½, pr. Dezbr.-Januar 41½, pr. April-Mai pr. 1000 Liter 100 pCt. 41¼. — Kaffee ruhig, Umsatz 1000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 13,70 Br., 13,50 Gd., pr. Octbr. 13,50 Gd., pr. Nov.-Dezbr. 14,00 Gd. — Wetter: Sehr wolkig.

Bremen, 16. Octbr. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 13,85, pr. Nov. 14,00, pr. Dez. 14,10, pr. Jan. 14,20.

Frankfurt a. M., 16. Octbr. Effecten-Societät. Creditactien 174⅝, Franzosen 228¼. 1860er Loose 104¼, Galizier 209¼, Goldrente 63⅜. Fest.

Amsterdam, 16. Octbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen pr. März 319. — Roggen pr. October 178.

Wien, 16. Oct. (Schlußcourse.) Papierrente 63,90, Silberr. 66,30, Goldrente 74,20, 1854r Loose 106,20, 1860er Loose 109,80, 1864er Loose 133,00, Creditloose 161,00, Ungar. Prämienloose 78,50, Creditactien 205,00, Franzosen 267,75, Lomb. Eisenbahn 70,50, Galizier 245,50, Kaschau-Oderberg. 103,50, Pardub. —, Nordwestb. 111,00, Elisabethbahn 173,00, Nordbahn 1940,00, Nationalbank 832,00, Türkische Loose 15,00, Unionbank 64,75, Anglo-Austria 96,75, Berliner Wechsel 57,75, Londoner do. 118,60, Hamburger do. 57,75, Pariser do. 47,30, Frankfurter do. 57,75, Amsterdamer do. 98,25, Napoleons 9,48½, Dukaten 5,64, Silbercoupons 104,00, Marknoten 58,45.

London, 16. Octbr. [Schluß-Course.] Consols 95⅞. 5 pCt. Italienische Rente 70 11/16. Lombarden 6 5/16. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 8⅞. 3pCt. Lomb.-Priorit. neue 8¾. 5pCt. Russen de 1871 73⅛. 5pCt. Russen de 1872 72¾. Silber 54¾. Türkische Anleihe de 1865 10⅛. 5pCt. Türken de 1869 10⅛. 5pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 —. 5pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte 105⅛. Oesterreichische Silberrente 56. Oesterreichische Papierrente 54. 6pCt. ungar. Schatzbonds 94⅜. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 85. 6pCt. Peruaner 13⅜. Spanier 12¼. 5 pCt. Russen de 1873 74½. — Wechselnotirungen: Berlin 20,74. Hamburg 3 Monat 20,74. Frankfurt a. M. 20,74. Wien 12,18. Paris 25,40. Petersburg 21¾. — Platzdiskont 4½ pCt. — In die Bank flossen heute 21 000 Pfd. Sterl.

Paris, 16. Oktober. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,90. Anleihe de 1872 106,10. Italienische 5 pCt. Rente 71,42½. Oesterreich. Goldrente 62⅝. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 570,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 160,00. Lombardische Prioritäten 225,00. Türken de 1865 10,15. Türken de 1869 50,00. Türkenloose 31,50. Credit mobilier 150, Spanier exter. 12, do. inter. 11½, Suezcanal-Actien 692, Banque ottomane 365, Société generale 470, Credit foncier 652, neue Egypter 167. Wechsel auf London 25,21. — Sehr fest und belebt. Die Medio-Liquidation ging leicht von statten. Reports für Italiener 0,02, Franzosen 0,40, Lombarden 0,10.

Paris, 16. Oktober. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. Oct. 32,25, pr. Novbr.-Dezbr. 32,25, pr. Nov.-Febr. 32,50, pr. Januar-April 32,75. Mehl matt, pr. Oct. 69,50, pr. Nov.-Dez. 69,75, pr. Nov.-Februar 70,00, pr. Jan.-April 70,25. Rüböl ruhig. pr. Octbr. 102,75, pr. Novbr. 103,25, pr. Dezbr. 103,50, pr. Jan.-April 103,00. Spiritus ruhig, pr. Oktbr. 62,75, pr. Jan.-April 63,00.

Petersburg, 16. Oktbr. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 22 15/32. Hamburger Wechsel 3 Mon. 191⅝. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 113⅜. Pariser Wechsel 3 Monat 234⅓. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 212¼. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 206. ½-Impérials 8,81. Große russische Eisenbahn 227. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 121¼. — Productenmarkt. Talg loco 63,00. Weizen loco 17,50. Roggen loco 8,75. Hafer loco 5,15. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 17,75. — Wetter: Milde.

Antwerpen, 16. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen matt. Hafer stetig. Gerste steigend. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 34½ bez. und Br., pr. Oktbr. 34 bez., 34¼ Br., pr. Nov. 34½ Br., pr. Dezbr. 35 Br., pr. Febr. 34 Br. — Weichend.

Newyork, 15. Octbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 C., Goldagio 3⅛, 5/20 Bonds pr. 1885 —, do. 5pCt. fundirte 107¾, 5/20 Bonds pr. 1887 108⅛, Eriebahn 14⅛, Central-Pacific 106½, Newyork Centralbahn 107¾. Höchste Notirung des Goldagios 3⅜, niedrigste 3⅛. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅜, do. in New-Orleans 10⅞, Petroleum in Newyork 15⅛, do. in Philadelphia 15, Mehl 5 D. 70 C., Rother Winterweizen 1 D. 48 C., Mais (old mixed) 60 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8⅛, Kaffee (Rio-) 18½, Schmalz (Marke Wilcox) 9½ C., Speck (short clear) 8⅜ C. Getreidefracht 7.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. October.

Weizen loco fester, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-134℔	250-270 M. Br.	214—256, russischer 205 M. bez.
hochbunt	127-131℔	240-265 M. Br.	
hellbunt	125-130℔	225-250 M. Br.	
bunt	125-128℔	220-245 M. Br.	
roth	120-131℔	220-235 M. Br.	
ordinair	105-130℔	180-210 M. Br.	
russisch roth	123-130℔	— M. Br.	
russisch ordinair	115-125℔	— M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 227 M.

Auf Lieferung 126℔. bunt pr. October 225, 226 M. bez., 226 M. Gd., 227 M. Br., pr. Octbr.-Novbr. 222 M. Br., 220 M. Gd., pr. April-Mai 217 M. Br., pr. Mai-Juni 212 M. Gd.

Roggen loco flau, pr. Tonne von 2000℔

Inländischer und unterpolnischer 137 u. 140 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 136 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai 130 M. Gd., do. unterpolnischer 140 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ große 105/14℔ 161—178 M., kleine 103/5℔ 151—152 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Futter- pr. April-Mai 143 M. Br.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ Sommer- Regulirungspreis 325 M.

Petroleum loco pr. 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 15,25 M.

Steinkohlen loco pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 35—41 M., schottische Maschinenkohlen 42—43 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,46 Br., 20,46 gem. 4½ pCt. Preuß. Consol. Staats-Anleihe 103,75 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 92,65 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,60 gem., 4 pCt. do. do. 93,65 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,10 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 17. Octbr. 1877.

Getreide-Börse. Wetter: anhaltender Regen. Wind: Südwest.

Weizen loco bewegte sich am heutigen Markte in fester Stimmung und zu vollen gestrigen Preisen. Vorzugsweise sind es die feinen und namentlich gesunden Gattungen, welche beachtet waren und gute Kauflust fanden, wogegen für Auswuchs-Weizen weniger Liebhaberei bemerkbar gewesen ist. Bezahlt ist für hellfarbig bezogen und krank 124℔ 214 M., 121℔ krank 195 M., bunt 125, 126℔ 220—225 M., hellbunt 127—129℔ 230 bis 243 M., hochbunt und glasig 130—133/4℔ 246—251 M., russisch 126/7, 131℔ 205 M. pr. To. Termine fest und etwas besser bezahlt. Octbr. 226 M. bez. und Gd., 227 M. Br., Octbr.-Novbr. 222 M. Br., 220 M. Gd., April-Mai 217 M. Br., Mai-Juni 212 M. Gd. Regulirungspreis 227 M.

Roggen loco recht flau und ohne Kauflust, inländischer und unterpolnischer 122℔ 139 M., 126℔ 143 M., 128℔ 148 M. pr. Tonne bezahlt. Termine ohne Angebot. April-Mai 130 M. Gd, unterpolnischer 140 M. Gd. Regulirungspreis 136 M. — Gerste loco große 107, 109℔ 160 M., 111℔ 174 M., 114℔ 178 M., kleine 103/4℔ 151 M., 104/5℔ 152 M. pr. Tonne bezahlt. — Erbsen loco ohne Angebot. Termine April-Mai Futter- 143 M. Br. — Mohn loco wurde zu 30 M. pr. 200 ℔ verkauft. — Spiritus loco kurze Lieferung zu 48 M. pr. 10 000 Liter pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 16. Octbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 129℔ 232,75, russ. 122/3℔ 221,25, 132℔ 243,50 M. bez., bunter russ. 126℔ 211,75 M. bez., rother russ. 118, 120℔ u. 122℔ 164,75, 126/7℔ 204,75, 127/8℔ 202,25, 129℔ 207, 133℔ 216,50, 225,50 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 133,75, 122℔ 136,25, 125℔ 142,50 M. bez., fremder 113℔ 120,50 M. bez., October 133 M. Br., 131 M. Gd., Frühjahr 138 M. Br., 136 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 148,50, 157, 160, 174,25, russ. 145,75 M. bez., kleine 131,25, 142,75, russ. 125,75, 128,50 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco schwarz 126 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 142,25, 155,50 M. bez., grüne 155,50, 166,75 M. bez., graue 155,50, 191 M. bez. — Wicken 115,50 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine 211,50 M. bez., mittel 185,75, 188,50, 202,75 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 50 M. Gd., Octbr. 49¾ M. Br., 49¼ M. Gd., Novbr. 49¼ M. Br., 48¾ M. Gd., Dez. 49 M. Br., 48½ M. Gd., Octbr.-März 50 M. Br., 49½ M. Gd., Frühjahr 52 M. Br., 51½ M. Gd., Mai-Juni 52¾ M. Br., 52¼ M. Gd.

Stettin, 16. October. Weizen pr. Octbr. 222,50 M., pr. Octbr.-Novbr. 215,00 M., pr. Frühjahr 209,50 M. — Roggen pr. Octbr.-Novbr. 136,00 M., pr. Novbr.-Dezbr. 136,50 M., pr. Frühjahr 141,50 M. — Hafer pr. Frühj. 150,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 73,50 M., pr. October-Novbr. 72,50 M., pr. April-Mai 72,50 M. — Spiritus loco 48,20 M., pr. October 48,10 M., pr. Octbr.-Novbr. 48,00 M., pr. Frühjahr 50,50 M. — Rübsen pr. October 338,00 M. — Petroleum pr. October 14,00 M.

Berlin, 16. Oct. [Originalbericht von E. Faltin.] Der heutige Markt für Getreide war gleich seinen Vorgängern nicht sehr belebt. Weizen pr. October hatte gute Deckungsfrage, doch wurde eine weitere Preisanspannung durch Platzrealisationen verhindert und schließt der Markt für diesen Termin nur gut behauptet. Andere Termine, besonders Frühjahr, waren vom Platze in Deckung gesucht und zu steigenden Coursen gehandelt. Loco trotz billigeren Offerten schwer verkäuflich. — Roggen loco wenig Leben, Termine sehr still und etwas abgeschwächt. — Rüböl wurde pr. October in Deckung zu vorübergehend steigenden Coursen aus dem Markte genommen, schließt nach erledigter Frage hierfür, wie auch auf spätere Termine matter und niedriger, als gestern. — Spiritus durch Realisationen und stärkeres loco Angebot matter. — Petroleum matter. — Roggenmehl unverändert bei stillem Geschäft. — Weizen pr. 1000 Kilo, gekündigt 6000 Ctr., Kündigungspreis 228 M., loco 200—243 M. nach Qualität, pr. October 228 M. bez., pr. Octbr.-Nov. 216 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 211½ M. bez., pr. April-Mai 1878 208½—209 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo, gekünd. 17 000 Ctr., Kündigungspreis 137½ M., loco 136—157 M. nach Qualität, russischer 136—138 M. ab Kahn bezahlt, inländischer 150—156 M. ab Bahn bezahlt, pr. Octbr. 137½ M. bez., pr. Oct.-Nov. 137½ M. bez., pr. Nov.-Dez. 140—139 M. bez., pr. April-Mai 1878 144—143½ M. bez. — Rüböl pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M., loco mit Faß 77,2 M., loco ohne Faß 75,7 M., pr. Oct. 75,5—75,9—75,2 M. bez., pr. Oct.-Novbr. 74—73,8 M. bez., pr. Nov.-Dez. 73 M. bez., pr. April-Mai 1878 73—72,9 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 pCt. mit Faß, gek. 40 000 Liter, Kündigungspreis 50 M., pr. Oct. 50,2 bis 50 M. bez., pr. Oct.-Nov. 49,4—49,2 M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 49,4—49,2 M. bez., pr. April-Mai 1878 51,8—51,5—51,6 M. bezahlt, loco ohne Faß 50 M. bezahlt. — Petroleum pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 1250 Ctr., Kündigungspreis 30 M., loco 32 M., pr. October 30 M. bez., pr. Octbr.-Nov. — M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 30,5 M. bez., pr. April-Mai 1878 — M. — Oelsaaten pr. 1000 Kilo, Winter-Raps 310—330 M., Winter-Rübsen 310—325 M. Weizenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 00 33—31½ M., No. 0 31—29½ M., No. 0 und 1 29—27½ M. — Roggenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 0 23½—22 M., No. 0 und 1 20½—19½ M., pr. Oct. 20,25 M. bez., pr. Octbr.-Nov. 20,10 M. bezahlt, pr. Nov.-Dezember 20,10 M. bez., pr. Dezbr.-Januar 20,10 M. bez., pr. Januar-Februar 1878 20,10 M. bezahlt, pr. Februar-März 1878 20,10 M. bezahlt, pr. April-Mai 1878 20,15 M. bez.

Frankfurt a. M., 15. October. (J. Harburger, Commissions- u. Agenturen-Geschäft.) Wetter: freundlich. Weizen neuer hiesiger u. Wetterauer 22½—24 M., ungar. neuer 24½—25 M. — Roggen 18—18¼ M. — Gerste 17½—21 M. — Hafer ungarischer 16¼—16½ M., böhmischer 16½—17½ M. — Raps 36—38 M. — Weizenmehl Nr. 00 36½—38 M., Nr. 0 34½ bis 36 M., Nr. I. 31½—32 M., Nr. II. 25—26½ M., No. III. 22½—24½ M. — Roggenmehl Nr. 0/1 Berliner Marke 23½—24 M., No. II. do. 17 M. — Der heutige Markt verkehrte bei kleinen Umsätzen für den Bedarf, ohne Leben. Die Preise verstehen sich franco hier pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 16 October. Wind: W.

Angekommen: Humber (SD.), Dennison, Hull via Shields, Güter — Monkseaton (SD.), Weightman, Swinemünde, leer. — Bobsien Kägsdorf, Möller, Hull, Kohlen.

17. October. Wind WNW

Angekommen: Rembrandt (SD.), Visser, Amsterdam via Kopenhagen, Güter. — Hermine, Buß, Aberdeen, Heringe.

Ankommend: 1 Bark, 1 Schooner.

Thorn, 16. Oct. Wasserstand: 1 Fuß 10 Zoll. Wind: W. Wetter: freundlich, Nachm. bewölkt.

Stromauf.

Von Schulitz nach Thorn: Hinze, Westphahl, Sagespan.

Stromab:

Wenzel, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 850 St. Eisenbahnschwellen.
Friedrich, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 750 St. Eisenbahnschwellen.
Menzel, Moskiewicz, Thorn, Stettin, 1 Kahn, 900 St. Eisenbahnschwellen.
Lauterwald, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1125 Ctr. Roggen.
Walensikowski, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1125 Ctr. Weizen.
Schlaak, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1025 Ctr. Weizen.
Godzikowski, Schröder u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1259 Ctr. 80 ℔ Melasse.
Jablonski, Schröder u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1205 Ctr. 50 ℔ Melasse.
Anaszkowski, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 888 Ctr. 48 ℔ Melasse
Steifmann, Rosenblatt, Fiszbiec, Schulitz, 4 Traften, 250 St. Balken h. H., 1157 St. Balken w. H., 1700 St. Eisenbahnschwellen, 1500 St. Mauerlatten, 50 Schock Blamiser.
Fritz, Mondrzejewski, Ribit, Thorn, 4 Galler, 480 Cubikmeter Brennholz.

Meteorologische Depesche vom 16. October.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bm.
8	Aberdeen	758,7	WNW	schwach	wolkenl	2,8	1)
8	Copenhagen	759,4	SW	mäßig	wolkig	9,2	
8	Stockholm	755,1	SSW	mäßig	h. bed.	8,3	
8	Haparanda	745,8	SW	stark	h. bed.	6,2	
7	Petersburg	760,3	S	leicht	bed.	8,9	
7	Moskau	764,6	SSW	stille	bed.	6,1	
8	Cork	767,6	NNW	mäßig	wolkig	6,1	2)
7	Brest	770,2	WNW	stark	bed.	12,0	3)
7	Helder	758,7	WSW	frisch	wolkig	10,4	
8	Sylt	756,9	SSW	steif	Regen	9,5	4)
8	Hamburg	762,2	SW	frisch	wolkenl	7,5	5)
8	Swinemünde	764,0	WSW	schwach	h. bed.	9,0	
8	Neufahrwasser	762,9	WNW	schwach	wolkig	12,5	
8	Memel	761,0	SSO	leicht	heiter	8,5	6)
7	Paris	769,8	SSW	schwach	wolkenl	8,0	
7	Crefeld	765,4	S	stark	heiter	8,1	7)
7	Karlsruhe	760,9	SW	schwach	wolkenl	8,0	
7	Wiesbaden	769,4	SW	leicht	h. bed.	7,5	
7	Cassel	769,1	SSW	leicht	heiter	7,7	8)
7	München	771,1	SW	mäßig	Regen	8,4	
7	Leipzig	768,1	S	leicht	heiter	8,8	
7	Berlin	766,3	S	leicht	heiter	9,8	
7	Wien	766,6	W	mäßig	wolkig	12,3	
7	Breslau	767,2	WNW	leicht	wolkig	11,1	

1) See ruhig. 2) Seegang mäßig 3) See ziemlich unruhig. 4) Nachts Gewitter, Hagel und Regen. 5) Thau, Nachts Wetterleuchten. 6) Seegang leicht. 7) Abends Regen. 8) Abends Regenschauer.

Auf den britischen Inseln ist das Barometer außerordentlich rasch gestiegen und sind schwache Nordwestwinde mit veränderlichem kühlem Wetter eingetreten. Ueberhaupt hat der Luftdruck über Europa mit Ausnahme des Streifens von Lappland bis Polen zugenommen. Starke südwestliche Winde herrschen in dem ganzen Raume vom Canal bis zum botnischen Busen, in Ost-Deutschland schwacher Westwind, in der östlichen Nordsee haben in der Nacht Gewitter stattgefunden, auch in Hamburg wurde Wetterleuchten beobachtet. In Süd-Deutschland ist endlich Erwärmung eingetreten. Sonst ist die Temperatur fast überall gesunken, besonders in der Umgebung der Nordsee.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Octbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
16	4	337,52	+ 9,4	W., leicht, trübe.
17	8	335,98	+ 4,9	Windst., Nebel.
	12	335,94	+ 2,7	W., bezogen, trübe, Regen.

Berliner Fondsbörse vom 16. October 1877.

Im heutigen Geschäfte kam eigentlich keine bestimmt ausgeprägte Tendenz zum Ausdruck. Die geschäftliche Thätigkeit blieb innerhalb der allerengsten Grenzen und es fanden daher auch nur ganz unbedeutende Schwankungen in der Coursbewegung statt. Bemerkenswerth ist vom heutigen Verkehre noch der wiederholte Rückgang des Courses für russische Noten. Die internationalen Speculationspapiere hielten sich unter kleineren Coursschwankungen über dem gestrigem Niveau. Oesterreichische Nebenbahnen fest aber sehr still, im Allgemeinen erhöhte sich das Coursniveau etwas. In den localen Speculationseffecten vollzog sich der geschäftliche Verkehr ebenfalls nur sehr schwerfällig. Disconto Commanditantheile trugen eine recht feste Physiognomie, einzelne periodische Abschwächungen blieben jedoch nicht ausgeschlossen. Ausländische Staatsanleihen zeigten sich schwächer, wenigstens waren sie meist unbelebt, nur Ungarische Schatzbons erfreuten sich regerer Nachfrage. Ungarische Goldrente 78, sehr still. Italiener ließen etwas nach. Russische Werthe behaupteten gestrige Course nicht voll, verhielten sich aber sehr ruhig. Preußische und andere deutsche Staatspapiere, ebenso Eisenbahnprioritäten still und wenig verändert. Auf dem Eisenbahnactienmarkte stagnirte ebenfalls der Verkehr fast gänzlich. Bankactien ruhiger. Industriepapiere ohne Leben. Montanwerthe unbeachtet.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	104,10
Pr. Staats-Anl.	4	95,25
Staats-Schuldsch.	3½	93
Pr.Präm.-A. 1855	3½	134,50
Deutsche Reichs-A.	4	96
Landsch.C.-Pfdbr.	4	94,50
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	84
do. do.	4	94,75
do. do	4½	101,50
Pomm. Pfandbr.	3½	83
do. do.	4	94,40
do. do.	4½	101,75
Posensche neue do.	4	94,20
Westpreuß. Pfdbr.	3½	83
do. do.	4	94
do do.	4½	100,80
do. II. er.	4½	—
do. do.	5	106
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	100,80
Pomm. Rentenbr.	4	95,10
Posensche do.	4	94,80
Preußische do.	4	95,10
Bad. Pr.-A. 1867	4	120,10
Baier. Präm.-A.	4	121
Braunsch.Pr.-A.	—	83,70
Köln-Md.Pr.-S.	3½	110
Hmbg.50rtl.Loose	3	172
Lübecker Pr.-Anl.	3½	170
Oldenburg. Loose	3	137,50

Hypotheken-Pfandbr.

Unk.Pfd.Pr.H.-Bk.	5	101
Bod.Crd.Hyp.-Pfd.	5	103,75
Cent.Bd.Cr.-Pfdb.	5	102
do. do.	5	106,75
Kündb. do.	4½	100
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	106,90
Pomm. Hyp.-Pfdb. II.u.IV.Em.rkz.110	4½	100
III. Em rkz. 100	5	97,90
Stett. Nat. Hyp.	5	98

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	63,20
Oesterr. Pap.-Rente	4½	53,80
do. Silber-Rente	4½	56,20
do. Loose 1854	4	96,50
do. Cred.-L.v.1858	—	293
do. Loose v. 1860	5	104,25
do. Loose v. 1864	—	253
Ungar. Eisenb.-An.	5	68,30
Ungarische Loose	5	149,25
do. Schatzanw. II.	6	86
Russ.-Egl.Anl.1822	5	72,50
do. do. Anl. 1859	3	54
do. do. Anl. 1862	5	73,50
do. do. von 1870	5	76
do. do. von 1871	5	74,40
do. do. von 1872	5	74,40
do. do. von 1873	5	74,10
do.Cons.-Obl.1875.	4½	69,20
Russ.-Stiegl. 5Anl.	5	54,90
do. Stiegl. 6. Anl.	5	75,20
do. Präm.-A.1864	5	123,50
do do von 1866	5	121
Russ.Bod.Crd.Pfd.	5	71,25
Russ. Central do.	5	67
Russ.Pol.Schatzobl.	4	73,50
Pol. Pfd. S.-R.	5	58,20
do. Liquidat.-Br.	4	51,10
Amerik. Anl.p.1885	6	—
do. 5% Anl.	5	102
do. do. p. 1881	6	104
Newyork.Stadt-A.	7	107,75
do. Gold-A.	6	104
Italienische Rente	5	—
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,90
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	69,25
Rumänische Anleihe	8	72,25
Türk. Anl. v. 1865	5	10,25
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	25,20

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div.1876
Aachen-Mastricht	17,20	1
Bergisch-Märk.	74	3¾
Berlin-Anhalt	86	6
Berlin-Dresden	13,20	0
Berlin-Görlitz	11	0
do. St.-Pr.	26	5
Berlin-Hamburg	169	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	71,75	3½
Berlin-Stettin	99,25	8 9/10
Bresl.Schw.-Fbg.	66,10	5
Köln-Minden	90,10	5¼
Crf. Kr.-Kempen	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	9,50	0
do. St. Pr.	33,80	0
Hannover-Altenbek	8,75	0
do. St.-Pr.	21,50	0
Märkisch-Posen	12,90	0
do. St.-Pr.	66,50	3¾
Magdeb.-Halberst.	105,25	8
do. B.	66,90	3½
do. C.	95,60	5
Mainz-Ludwigsh.	82,75	5
Münst.-Ensch.St.P.	—	0
Niederschl.-Märk.	95,50	4
Nordhausen-Erfurt	21,20	4
St.-Pr	30	1½
Oberschl. A. u. C.	123,60	9 2/3
Lit. B.	116,50	9 2/3
Ostpreuß. Südbahn	31	0
do. St.-Pr.	85,75	5
Rechte Oderuferb.	90,10	6 2/5
do. St.-Pr.	101,50	6 2/5
Rheinische	106,20	7½
Rhein-Nahe	6,10	0
Saal-Bahn	12,90	0
† Stargard-Posen	100,70	4½
Thüringer	119,75	9¼
Tilsit-Insterburg	17,20	0
do. St.-Pr.	72	4
Weimar-Gera gar.	36,60	2¼
do. St.-Pr.	13	0
Brest-Grajewo	23,25	0
Brest-Kiew	42	0
Galizier	105,40	7
Gotthardbahn	43,75	6
† Kronpr. Rud.-B.	48,90	5
Lüttich-Limburg	15	0
Oester.-Franz. St.	—	5 2/5
† do. Nordwestb.	180,90	5
do. Lit B.	83	
† Reichenb.Pardb.	42	4½
Rumänier	13,50	0
do. St.-Pr.	48	8
† Russ. Staatsb.	106,50	6,95
Südösterr. Lomb.	—	0
Schweiz. Unionb.	4,25	0
do. Westb.	14,20	3/5
Warschau-Wien	148,50	6 2/3

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	41,50
†Kaschau-Oderbg.	5	60
†Kronpr. Rud.-B.	5	64
†Oest.-Fr. Staatsb.	3	323,50
†Südöst. B. Lomb.	3	222,25
†Südöst. 5% Oblg.	5	76,90
†Oester. Nordwestb.	5	72,90
do. do. Elbethal	5	61,30
†Ungar. Nordostb.	5	55,50
†Ungar. Ostbahn	5	53,60
Brest-Grajewo	5	—
†Chark.-Azow rtl.	5	74,50
†Kursk-Charkow	5	76
†Kursk-Kiew	5	84,75
†Mosco-Rjäsan	5	94
†Mosco-Smolensk	5	81,25
Rybinsk Bologoye	5	77,50
†Rjäsan-Kozlow	5	86,50
†Warschau-Teresp.	5	80

Bank- und Industrieactien.

		Div.1876
Berliner Bank	6,50	0
Berl. Bankverein	41	0
Berl. Cassen-Ver.	155	10 2/3
Berl. Com. (Sec.)	71	2½
Berl. Handels-G.	67	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	67,50	4
Centrlb. f. Bauten	5,50	0
Ctrb.f.Ind.u.Hnd	70	0
Danz.Bankver.	83	0
DanzigerPrivatb.	106,50	7
Darmst. Bank	104	6
DeutscheGenoss.B	90	5½
Deutsche Bank	91,10	2
Dtsch. Eff. u. W.	108	7
DeutscheReichs-Bk	158,25	6 1/6
Deutsche Unionb.	34,50	0
Disc.-Command.	105,50	4
Gew.-Br. Schuster	2,25	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	83,40	5 1/8
Meining. Creditb.	78	2
NorddeutscheBank	134	8
Oest.Credit.-Anst.	—	1¼
Prß. Boden-Cred.	100,10	8
Pr. Cent.Bd.-Cr.	119,25	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom.Rittersch.-B.	2,10	9
Schaffhaus. Bnkv.	55,50	0
Schles.Bankverein	83	5
Stett. Maklerbank	93	0
Ver.-Bk.Quistorp	0,70	0
Actien d. Colonia	6450	55
Leipz. Feuer-V.	8150	96
BauvereinPassage	21	1
Berl. Bau-V.-Bk.	102	
Brl. Centralstraße	22	0
Deutsche Bauges.	59,25	0
do. Eisnb.-B.-G.	3,50	—
do. Reichs-Cont.	67,25	0
A. B. Omnibusg.	90,25	7
Str. F. f. Baumat.	—	2/5
Berl. Pap.-Fabr.	—	0
WöhlertMaschinf.	8	0
Westend-Gesellj.	0,80	
Baltischer Lloyd	41,25	
Königsbg. Vulkan	6	
Wilhelmshütte	39,50	0
Obrschl.-Eisnb.-B.	27,75	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div.1876
Dortm.Union Bgb.	7,60	0
Königs- u. Laurah.	74,50	2
Stollberg, Zink	17,50	1½
do. St.-Pr.	83,90	6½
Victoria-Hütte	15,50	—

Wechsel-Cours v. 16. Octbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,80
do.	2 Mn.	3	167,90
London	8 Tg.	5	20,46
do.	3 Mn.	5	20,245
Paris	8 Tg	2	81,20
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,15
do.	2 Mn	2½	80,70
Wien	8 Tg	4½	170,40
do.	2 Mn.	4½	169,10
Petersburg	3 Wch	6	188,75
do.	3 Mn	6	187,65
Warschau	8 Tg.	6	189,50

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,235
Imperials pr. 500 Gr.	13,95
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	—
Oesterreichische Bankn.	171,50
do. Silbergulden	178,50
Russische Banknoten	190,25

Winter-Saison 1877—78.

In der Fabrikation wird für die Winter-Saison das Hauptaugenmerk auf die Anfertigung von Damen- und Kinderhüten gerichtet sein. Bestellungen auf **neue Hüte**, wie auf **Renovirung der vorjährigen Formen** sollen schnell und preiswürdig erledigt werden.

Die Geschäftsräume sind wiederum erweitert und bieten sowohl für den Engros- als Détail-Verkauf die anerkannt **grösste und billigste Auswahl in unserer Provinz.**

In Folge der Ausdehnung des Engros-Geschäfts bin ich in der erfreulichen Lage gewesen, vom 1. Octbr. ab sämmtliche Preise erheblich zu ermäßigen, worauf ich hierdurch ganz besonders hinweise.

Putzmacherinnen werden höflichst ersucht, sich von den neuen Preisen, worauf sie noch den üblichen Rabatt erhalten, baldmöglichst zu überzeugen. Stets neue Modelle sind zur Ansicht ausgestellt.

DANZIG. BERLIN. WAAREN-MARKE.

L. J. Goldberg,

Langgasse No. 24. (7433

Neueste französische Costumestoffe.

Chenilles (uni und fleuris) **Cachemires de l'Jnde, Mousses, Matelassés, Noppés** etc.

empfiehlt in reicher Auswahl

W. Jantzen. (7414

Ida Roger,
Gottlieb Mietz,
Verlobte. (7406
Crone a./B. — Kl. Lonsk.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb plötzlich am Herzschlage unser theurer Mann und Vater, Herr

J. J. Hannemann,

früher auf Alt-Paleschken, welches wir tiefbetrübt anzeigen.

Danzig, den 16. October 1877.

Frau **Agnes Hannemann** geb. **Woszewska,**
7404) **Anna Hannemann.**

Grünberg. Weintrauben

das Brutto-Pfd. 30 ₰, sowie sehr schönes Tafelobst offeriren billigst

Eichler jun. & Herzog,
7425) **Grünberg** in Schl.

Petroleum

im Abonnement sowie einzelne Liter empfiehlt billigst (7437

Julius Tetzlaff.

Fatinitza-Cigarren.

Carl Hoppenrath,
Danzig, 1. Damm 14. (7440

Echt russische

Tabake & Cigaretten.

Carl Hoppenrath,
Danzig, 1. Damm No. 14.

Gräfensteiner Aepfel sind zu haben à 5 Liter 1 M. 50 ₰ beim Kunstgärtner

A. Blawat,
7403) Neuschottland Nr. 7.

Schwedische

Jagd-Stiefel-Schmiere,

während der jetzigen Jahreszeit in jeder Haushaltung unentbehrlich und bei allen Truppentheilen schon seit vielen Jahren eingeführt, empfiehlt (7124

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Ein Gasthof

sich zur Restauration eignend, ist sofort zu verpachten.

Näheres bei (7448

Deschner, Danzig, **Goldschmiedeg. 5.**

Grundstücks-Verkauf.

Das Haus Kohlenmarkt Nr. 9, worin seit vielen Jahren ein Mehlgeschäft betrieben worden und welches sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist Erbregulirung halber zu verkaufen. Näheres **Kohlenmarkt Nr. 8.** (7362

Eine Gastwirthschaft

nach ganz neuen Vorschriften erbaut mit 22 Morgen Weizen- und Roggenboden, 2500 bis 3000 Thlr. Anzahlung, steht sofort zum Verkauf. Näheres bei (7222

P. Schwarz,
Laskowitz bei Riesenburg.

Erbregulirungshalber beabsichtigen wir das (7443

Gasthaus mit Grützerei

verbunden, in **Neu-Münsterberg** belegen, Montag, den 5. Novbr. c. Nachmittags 1 Uhr freihändig zu verkaufen und findet der Termin im Verkaufsgrundstück statt.

Die Suckau'schen Erben.

Allen Bewerbern um die Zarnowitzer Inspector-Stelle zur Nachricht, daß dieselbe nunmehr wieder besetzt ist. (7393

Ueberzieher und Anzugsstoffe, Tuche

empfehle in großartigster Auswahl.

Directe Beziehungen, große und stets baare Einkäufe ermöglichen es mir, beste Waare bedeutend billiger als jede Concurrenz zu verkaufen.

(7416

Langgasse No. 67. **F. W. Puttkammer.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnißnahme, daß wir Herrn **Arendt** hier eine Agentur der **Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck** und des **„Nordstern", Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Berlin,** übertragen haben.

Danzig, im October 1877.

Die General-Agentur.
Moldenhauer & Morwitz.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zum Abschlusse von Versicherungen gegen **Brandschäden, Blitzschlag und Explosionsschäden,** sowie **Lebens-Versicherungen aller Art** und erkläre mich zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Danzig, im October 1877.

Arendt,

Agent der Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft und „Nordstern", Lebensversicherungs-Gesellschaft.

7415)

Die neuesten Stoffe zu ganzen Anzügen, Ueberziehern und Beinkleidern empfehlen in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen

Lorentz & Block,

Tuchhandlung, Heiligegeistgasse 132.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze **Heiligegeistgasse 101**, einen

Damen-Frisir-Salon

eröffnet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, mir durch gute und solide Bedienung die Gunst der geehrten Damen zu erwerben.



Gleichzeitig empfehle mein großes Lager

fertiger Haararbeiten,

als: **Zöpfe, Locken, Chignons, Puffen, Scheitel, Variations-Chignons jeden Genres** nur aus bestem, abgeschnittenem Menschenhaar gefertigt.

Alle Reparaturen sowie Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden sauber und billigst angefertigt.

(7444

Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Egbert Sauer, Damenfriseur,
Heiligegeistgasse 101.

Einen Posten reinleinener

Tischzeuge

mit kleinen Webefehlern

haben wir zum Verkauf erhalten und empfehlen denselben als besonders preiswerth.

S. Hirschwald & Co.,

Leinen-Handlung, Wäsche-Fabrik, Wollwebergasse 15.

Ein **junger Landwirth** sucht zum baldigen Antritt eine **Inspectorstelle** auf einem Gute, unter Leitung des Prinzipals.

Gef. Offerten werden unter J. O. postlagernd Gr. Zünder erbeten.

In Bietowo bei Bahnhof Hoch-Stüblau findet ein **nüchterner, tüchtiger, erster Inspector** zum 1. December Stellung mit 600 M. Gehalt. (7390

Eine **tüchtige Plätterin** ist zu erfragen Langgarten 49 parterre. (7418

---

6 fette Schweine

sind zu verkaufen in **Tockar.** (7445

Das Placirungs-Institut

von Frl. **Jenny Fraude** in **Berlin,** von Scheel Stiftung, Möckernstr. 131 wird bestens empfohlen. Durch dasselbe werden gepr. Erzieherinn., Hausdamen, Gesellsch., engl. und französ. Bonnen mit vorzüglichen Zeugnissen nachgewiesen. (7423

Eine polnisch sprechende, mit feiner Küche und Wäsche vertraute

Landwirthin

kann sich für eine kleine Landwirthschaft unter Uebersendung der Zeugnisse Oberförsterei **Mirchau** melden. (7407

Junge kräftige Leute,

die Lust haben die

Brauerei (7420

zu erlernen, können sich melden in der Brauerei **Hammermühle** b. Marienwerder.

Ein flotter **Verkäufer,** welcher ca. 10 Jahre in der Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren-Branche (in Berlin, Danzig u. Bromberg) conditionirt hat, sucht in einer größeren Provinzialstadt Stellung. Die Herren Reflectanten wollen ihre Adresse unt. 7266 in der Exped. dieser Zeitung abgeben.

Ein jr. Mann, der sowohl in den neuen, wie auch etwas alten Sprachen Unterricht ertheilen kann, wünscht v. Novbr. d. J. eine Hauslehrerstelle anzunehmen. Großes Gehalt wird nicht beansprucht. Adr. unter 7389 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine herrschaftl. Wohnung v. 4—6 Zimm. nebst Zubehör wird in g. Gegend zum 1. April zu miethen gesucht. Adr. u. 7285 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Einen Lehrling,

Sohn anständiger Eltern, sucht für sein **Colonial- und Destillations-Geschäft**

7431) **J. E. Schulz.**

Ein **fein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist an 1 oder 2 Herren Ankerschmiedegasse 23,** 2 Tr. zu verm.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 18. October, Abends 7¼ Uhr, Vortrag des Herrn Dr. **Behuneck: Die heutigen Ansichten über die Natur des Stoffes.** Vorher Bibliothekstunde.

Der Vorstand. (7322

Sehr schöne frische Ananasfrüchte

ohne Kronen à Pfund 4 Mark empfiehlt

die Conditorei von
7446) **Grentzenberg.**

Holsteiner Austern

frische Sendung
im
Rathsweinkeller.

Restaurant Jordan

Jopengasse 16.

Riesenb. Riesen-Krebse

(des écrevisses colossales de Géantbourg).

Echt Erlanger vom Faß

(de la bière veritable d'Erlangen).

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 18. Octbr. (2. Abonn. No. 5). **Der Hypochonder.** Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.

Freitag, den 19. Octbr. (2. Abonn. No. 6). **Der Templer und die Jüdin.** Große Oper in 3 Acten von Marschner.

Sonnabend, d. 20. October. (Abonn. susp.) **Zu halben Preisen: Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Mit Mit !!!

Fährmann: Wohin?
Fahrgast: „Zur Bleihofshall" No. 8 bei
7061) **Oscar Schenk.**

Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75,000, Loose à M. 3 bei
7447) **Th. Bertling, Gerberg. 2.**

Leihbibliothek v. Th. Bertling

Jopengasse 10, empfiehlt sich bei billigen Bedingungen zu geneigten Abonnements.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafeman in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10606 der Danziger Zeitung.

Danzig, 17. October 1877.

Nothwendige Subhastation.

Das der Frau Marta Stobbe geb. Wiehler gehörige, in Zigankenberg belegene, im Grundbuche unter No. 32 verzeichnete Grundstück soll

am 19. December 1877,
Vormittags 11 Uhr,

im Gerichtszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. December 1877,
Mittags 12 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 1 Hekt. 12 Are 10 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 37 ℳ. 74 ₰.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle beglaubte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokal Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 9. Oktober 1877.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (7384
Assmann.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Lauenburg i. Pomm., den 1. October 1877, Nachmittags 5 Uhr.

Ueber das Vermögen der Lauenburger Creditgesellschaft Schmalz hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Juni 1877 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kassenassistent Fritze hier bestellt.

Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert in dem auf

den 15. October 1877,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Sitzungszimmer, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichts-Rath Reclam anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an sie etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **15. November 1877** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendaselbst zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **15. November 1877** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 20. November 1877,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Sitzungszimmer, zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **1. Febr. 1878** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 13. Februar 1878,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Sitzungszimmer, anberaumt.

Zum Erscheinen in diesem Termine werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Justizrath Bauck hier als Sachwalter vorgeschlagen. (6352

Nothwendige Subhastation.

Das dem Gutsbesitzer **Gustav Senkpiel** zu Wichertsburg gehörige, bei Lonkorsz belegene, im Hypothekenbuche von Lonkorsz Blatt 1 verzeichnete Grundstück soll

am 7. December 1877
Vormittags 9 Uhr

in Lonkorsz im Jacoby'schen Kruge im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 10. December 1877,
Vormittags 10 Uhr

in Loebau an Gerichtsstelle, Zimmer 26, verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 219 Hekt. 85 Are 18 □ Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 73,83 Thlr.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 624 ℳ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslocale No. 5 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Loebau, den 9. October 1877.

Königl. Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Besitzer **Michael Kindel** zu Scharshütte gehörige in Scharshütte belegene, im Grunbbuche von Scharshütte Blatt 2 verzeichnete Grundstück soll

am 10. December 1877,
Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 11. December 1877,
Mittags 12 Uhr,

an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 26 Hektar, 0,3 Ar, 80 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden 32 68/100 Thlr.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 60 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Copia vidimata des Grundbuchblattes und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Berent, den 6. October 1877.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter. (7323

Nothwendige Subhastation.

Das den Eigenthümer Jacob und Caroline geb. **Herrmann-Grablowski**'schen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Bojahn Kreises Neustadt Westpr. belegene, im Grundbuche von Bojahn Blatt Nr. 33 verzeichnete Grundstück soll

am 20. Dezember 1877,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. December 1877,
Vormittags 12 Uhr,

gleichfalls an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks:

45 Hectare, 95 Are, 80 □-Meter,

der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden:

16,29 Thaler.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Abschrift des Grundbuchblattes und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslocale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Neustadt Westpr., d. 11. October 1877.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (7322

Nothwendige Subhastation.

Die dem Gutsbesitzer **Paul Hellwig** gehörigen, in Lubjahnen belegene, im Hypothekenbuche von Lubjahnen sub No. 1 und 17 verzeichneten Grundstücke sollen

am 26. November 1877,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 27. November 1877,
Mittags 12 Uhr,

an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Lubjahnen No. 1 365 Hect., 30 Are 30 □Mtr., Lubjahnen No. 17 3 Hect. 76 Ar 10 □Meter; der Reinertrag nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: Lubjahnen No 1 197,11/100 ℛℳ, Lubjahnen No. 17 3,43/100 ℛℳ, der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: Lubjahnen No. 1 174 ℳ., Lubjahnen No. 17 30 ℳ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, copia vidimata des Grundbuchblattes und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Berent, den 20. Septbr. 1877.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

Nothwendige Subhastation.

Die den Besitzer **Johann** und **Petronella** geb. **Blazek-Malewski**'schen Eheleuten zu Bobau gehörigen in Bobau belegenen, im Grundbuche von Bobau Bd. I. Blatt No. 13 und Bd. I Bl. No. 16 verzeichneten Grundstücke sollen

am 1. December 1877,
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtszimmer No. 1 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 4. December 1877,
Vormittags 9 Uhr,

in unserm Gerichtszimmer No. 1 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Bobau No. 13: 27 Hekt. 23 Are 20 □-Meter, des Grundstücks Bobau No. 16: 36 Hekt. 51 Are 30 □-M.; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück Bobau No. 13 zur Grundsteuer veranlagt worden: 195 28/100 ℛℳ; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück Bobau No. 16 zur Grundsteuer veranlagt worden: 182 72/100 ℛℳ; Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 150 Mark.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Geschäftslocale Bureau III. in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 12. Sept. 1877.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (5084

Bekanntmachung.

Zum Weiterbau des Unteroffizierschul-Etablissements hierselbst soll der Restbedarf an Mauerziegeln Normalformats 1,808,000 Stück von rother Farbe und bis zum 1. August 1878 zu liefern im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden ausgegeben werden. (6832

Offerten, mit der in den speciellen Bedingungen bezeichneten Aufschrift versehen, sind portofrei und versiegelt bis

Sonnabend, den 20. Octbr. c.
Mittags 12 Uhr,

an die unterzeichnete Verwaltung einzusenden, woselbst auch die allgemeinen und speciellen Bedingungen einzusehen, resp. gegen Erstattung der Copialien zu erfordern sind.

Marienwerder, den 5. October 1877.

Die magistratualische Garnison-Verwaltung.



Bock-Auction

zu Sobbowitz,
Bahnhof Hohenstein, Kreis Danzig.
Sonnabend, den 27. Octbr. c.,
Vormittags 11 Uhr,
über:

54 Vollblut-Rambouillet-Böcke,
12 Rambouillet-Negretti-Böcke.

Verzeichniß auf Wunsch.
6757) **F. Hagen,** Amtsrath.

Zur Feld- und namentlich auch Wiesendüngung halten wir unsere präparirten

Kali-Düngemittel

unter Garantie des Kali-Gehaltes u. unter Controle der landwirthschaftl. Versuchs-Stationen bestens empfohlen u. versenden auf Wunsch Special-Preis-Courant mit Frachttarif, sowie Broschüren über Anwendung gratis und franko.

Vereinigte chem. Fabriken
in **Leopoldshall-Stassfurt.**

Ein gut erhaltenes Repositorium nebst Tombank zum Material-Geschäft ist billig zu verkaufen Petersiliengasse No. 7.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf der Feldmark **Rahmel** (circa 500 Meter vom Bahnhof **Rheda** entfernt belegen) wird am **Freitag, den 26. October c.** Nachmittags 3 Uhr im Gemeindeamt, auf die Daner von sechs Jahren, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Jagdliebhaber hiermit einladet. (7392

Rahmel, den 16. October 1877.

Der Gemeindevorsteher
Manski.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel.

Im Leipziger Conservatorium geschult u. bereits mehrfach mit Unterricht betraut, habe ich noch freie Zeit für einige Schüler u. erlaube mir, mich hiermit in geneigte Erinnerung zu bringen. Zeugnisse aus Leipzig lege ich gerne vor.

Gef. Anmeldungen erbitte ich **Karpfenseigen 27** oder **Hundegasse 46, I.**

7409) **Anna Zimmermann.**

Damenfilzhüte
färbt und modernisirt
Aug. Hoffmann,
Strohhutfab. Heilgeistg. 26.

Nähgarn.

Waarenzeichen: Ein Bockskopf.

Brook's

Nähgarne mit Glanz und ohne Glanz, für Hand- und Maschinengebrauch.

Auf folgenden Welt-Ausstellungen preisgekrönt:
London 1851 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.

Durch alle bedeutenden Handlungen zu beziehen. Echte Bockgarne müssen den Namen

Brook's

auf jeder Etiquette tragen.

J. Brook & Bros.
Meltham Mills.

Weltruf
besitzt
die
flüssige Schönheitsseife
Eau d'Atirona
von
Carl Kreller, Chemiker
in Nürnberg.

Dieselbe ist von den berühmtesten Aerzten und Chemikern geprüft, bestens empfohlen und seit 44 Jahren unübertroffen in ihrer Wirkung gegen Sommersprossen, Mitesser, Falten, Flecken und andere Hautunreinigkeiten, sowie für Erhaltung und Conservirung eines reinen zarten Teints von jugendlicher Frische und Zartheit. Dieser berühmte Toiletteartikel wird mit Gebrauchsanweisung und gewichtigen Zeugnissen renommirter Aerzte und Chemiker abgegeben zu ℳ 1.20 und 60 ₰ per Glas.

In Danzig zu beziehen bei **Rich. Lenz,** Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffeng.

Fowler'sche
Dampfpflüge
nach dem
Zwei-Maschinen-System.

Wir ertheilen Reflectanten auf unsere Dampfpflüge gerne Auskunft und versenden Cataloge gratis.

John Fowler & Co.,
Magdeburg.

Durch Auflösung einer Maschinenfabrik bin ich in der Lage,

Maschinentheile aller Art,
wie
Räder, Riemenscheiben, Nieten, Schrauben und Muttern, Holzschrauben, Feilen, Stahl- und Walzeisen, Formnägel

in allen möglichen Dimensionen,

guß- u. schmiedeeis. Rohre

billig zu verkaufen.

S. A. Hoch,
4053) Johannisgasse 29.

Eine Kindergärtnerin,

die auch den ersten Unterricht erth. sucht zum 1. Novbr. Stellung. Näh. Auskunft ertheilt Frau **Dr. Quit,** Johannisgasse Nro. 24.

Bazar

des Vaterländischen Frauenvereins Danzig im Concertsaale des Franciskaner-Klosters.

Sonntag, den 21. October cr., von 11 bis 2 Uhr Ausstellung. Eintritt 50 Pf. Der Verkauf beginnt Sonntag, Abends von 5 Uhr ab und wird Montag, d. 22. von 10 bis 4 Uhr und Dienstag, d. 23. von 10 bis 2 Uhr fortgesetzt. Sonntag Nachmittags Eintritt 50 Pf., an den beiden andern Tagen frei.

Loose zur Bazarlotterie à 50 Pf. sind im Bazar zu haben. (7371

Dampfer-Verbindung

Danzig—Stettin.

Dampfer „Stolp" ladet hier nach Stettin. Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

Ferdinand Prowe,

Comtoir im „Friede"-Speicher am
7271) Schäferei'schen Wasser.

Klinik v. Staate conc. zur gründl. Heilg. v. Haut-, Frauen-, Unterleibskr., Schwäche, Nervenzerrütt. ꝛc. Dirigent **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Kochstraße 63. Auch briefl. Prospecte gratis.

Pfälzer Weintrauben-Versandt-Anstalt.

Kur- und Tafeltrauben in auserlesenen vorzüglichen Sorten versendet per Pfund zu 36 Pfennig inclusive solider Verpackung mit Nachnahme die bekannte Obst-, Trauben- und einigemachte Früchte-Handlung von

L. Schneider,
Neustadt a. d. Hardt (Rheinpfalz).

Vielen Anfragen zur Nachricht, daß ich jetzt die berühmten

Hanauer Würstchen,

bei Voraus-Einsendung d. Betrages verschicke.

Ferd. Lossberger in **Hanau.**

Magdeburger
Sauerkohl

in vorzüglicher Qualität empfing und empfiehlt

P. Pawlowski,
7405) **Steindamm 1.**

Holsteiner Austern,
Leb. Helgol. Hummer,
Seezungen,
Turbot,
Oporto-Zwiebeln,
Waldschnepfen & Fasanen
empfing (7432
R. Denzer.

Gothaer Cervelat- und Lebertrüffel-Wurst
empfiehlt
7436) **Julius Tetzlaff.**

Delicat. Matjes-Heringe
empfiehlt (7438
Julius Tetzlaff.

Schott. crownbrand
Ihlen-Heringe

offerirt bei Posten u. einzelnen Tonnen billigst

Carl Treitschke,
7092) **Danzig.**

Täglich frisch vom Faß:

Echt Nürnberger Bier
von J. G. Reif
(Kurz'sche Brauerei),
empfiehlt
Julius Frank,
Brodbänkengasse 44.

NB. Auch werden kleine Gebinde zu Privatgesellschaften stets abgegeben.

Frischen Caviar,
Geräucherte Gänse-Brüste u. Keulen,
Frische Gothaer Cervelat-Wurst
erhielt und empfiehlt
G. A. Rehan.

Den Herren Besitzern empf. i. m. z. Vermittelung v. Engagem. v. verh. u. unverh. Insp., Rechnungsf., Amtssekr. pp. v. d. i. st. m. g. Zeugn. vorräthig h. **Manke,** Kgl. Kreissekr. a. D. Heil. Geistgasse 92.

Singer's Original-Nähmaschinen

Philadelphia-Ausstellung:

Drei Medaillen. Vier Diplome. Einzig verliehene Special-Prämie.

Preis je nach der Ausstattung
von M. 85 an.
Singer's Original-Nähmaschinen
zeichnen sich vor allen anderen aus durch
Vollkommenheit des Mechanismus, Einfache Construction, Leichte Handhabung, Unübertreffliche Leistungsfähigkeit, Große Dauer.

Wöchentliche Abzahlungen
von M. 2 an
ohne Erhöhung des Preises.
Um auch dem Unbemittelsten Gelegenheit zu bieten, sich eine seinen Zwecken auf das Vollkommenste entsprechende Nähmaschine zu beschaffen, sieht die Singer Manufacturing Company sich veranlaßt, ihre Maschinen mit 2 Mark wöchentlicher Abzahlung ohne irgendwelche Preiserhöhung abzugeben.

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden eingetauscht und in Zahlung verrechnet.

Jede Original-Singer-Maschine trägt die hier abgebildete Handelsmarke, sowie auf dem Maschinenarm die volle Firma: The Singer Manufacturing Co. und ist von einem mit meiner Unterschrift „G. Neidlinger" versehenen Garantieschein (Certificat) begleitet; alle sonst unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Maschinen sind nachgemacht.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa.

G. Neidlinger, Danzig, Langgasse No. 44.

Holzcement und Holzcement-Papier

liefere in prima Qualität bei billigster Notirung und übernehme die fertige Eindeckung von

Holzcement-Bedachungen

billigst und unter meiner Garantie für fachgemäße Herstellung. Hauptsächlichste Vorzüge eines aus guten Materialien sorgfältig eingedeckten Holzcement-Daches sind folgende:
1. Reparaturen kommen bei solchen Dächern niemals vor;
2. dieselben sind absolut wasserdicht und feuersicher:
3. die geringe Neigung des Daches gestattet günstigste Ausnutzung des Bodenraumes und Benutzung der oberen Dachfläche zu gewerblichen und wirthschaftlichen Zwecken.

Herrm. Berndts, Danzig,

Lastadie No. 3 und 4,

Asphalt-Dachpappen- und Holzcement-Fabrik.

Griechische Weine!

Unterzeichnete Firma beschäftigt sich mit deren Import. Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, versende für **Mrk. 17.10** incl. **Flaschen, Kiste u. Verpackung 1 Probekistchen** mit **12** ganzen Flaschen in **10 Sorten:** „Corinther v. Corinth, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo und Vino Rosé v. Santorin, Malvasier v. Misistra, Achaja Malv. weiss und roth, v. Patras".
Absolute Garantie f. Reinheit u. Echtheit. Preisbrochüre a. W. frco.

J. F. Menzer, Weingrosshandlung **Neckargemünd.**

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine
allgemeine Kunde der Thierwelt
aufs prachtvollste illustrirt
und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen sind Bd. I. & IX. und durch jede Buchhandlg. zu beziehen.

Durch Empfang neuer Sendungen ist mein Lager in Französischen Käse-Sorten vollständig assortirt und empfehle zur geneigten Beachtung nachstehende:

Neufchâtel,
Camemberts,
Estimés,
Mont-d'or,
Imperiaux,
Demisels,
Troyes,
Roquefort,
Pont-l'Evéque.

J. G. Amort,

Langgasse 4. (7388

Die Fabrik für
Säcke, Pläne und Decken

von

R. Deutschendorf & Co.

Danzig, Milchkannengasse 12,
empfiehlt ihr großes Lager aller Arten fertiger
Säcke für Getreide und Mehl, Wagen- u. andere Pläne, Pferde-Decken, Gurte *rc.*
Als besonders preiswerth wird hervorgehoben:
1. **Drillich-Säcke mit 2 bl. Streifen, vorzügl. Qualität** und 3 Scheffel Inhalt, à 1.40, 1.50, 1.60 bis 1.80 ₰.
2. **Köper-Säcke mit blauen Streifen, schwere Waare,** besonders haltbar und 3 Scheffel Inhalt, à 1.10, 1.20 und 1.30 ₰.
3. **Tarpawling-Säcke, glatt und gestreift, beste Qualität** und 3 Scheffel Inhalt, à 1.00, 1.10, 1.20 bis 1.25 ₰.
4. **Towarp- und leichtere Säcke von 70—95 Pfg.**
5. **2-Ctr.-Hessians-Säcke guter Qualität, für Mehl- und Getreide-Versandt, à 55—60—65 Pfg.**
6. **Einige Hundert Pläne,** die von der Ripsen-Ernte auf Lager geblieben, theils neue, theils wenig gebrauchte, in verschiedenen Größen und Qualitäten, verkaufen wir jetzt, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen aus.
7. **Pferde-Decken für Herbst und Winter, von Mrk. 2—6.**

Signaturen sämmtlicher Säcke und Pläne gratis.
Lieferung prompt und reell. — Proben senden auf Wunsch zur Ansicht. (3834

Assmannshäuser Mineral-Wasser.

Lithiumreichste alkalische Quelle, nach Analyse des Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden gegen Gicht und rheumat. Affectionen, **Catarrhe der Harn-Organe mit Gries- und Steinbildung,** Hyperamien und Anschwellung der Leber mit Gallenstauungen, Vaginal- und Cervical-Catarrhe.
General-Versandt: Elnain & Co. in **Frankfurt a. M.**
Zu beziehen durch jede Apotheke und Mineralwasserhandlung, in **Danzig** bei

Fr. Hendewerk, Apotheker.

Prima Holst. Austern,
Neue italien. Maronen,
Teltower Rübchen,
Almeria-Weintrauben,
Rehrücken, Rehkeulen,
Spickgänse, geräuch. Keulen,
Gänseweissauer etc. etc.
empfiehlt
die Wild- & Delicatess-Handlung
von

C. M. Martin.

Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt. (7430

Nervenleiden, Schwächezustände,

allgemeine wie specielle, weichen unbedingt den in Peru seit Urzeiten anerkannten Heilkräften der Coca-Pflanze, welche **Alex. von Humboldt** wärmstens für Europa befürwortete. Die rationell aus frischer Pflanze bereiteten Coca-Präp. der Mohren-Apotheke Mainz, das Resultat exacter Studien und Versuche eines Humboldt-Schülers, Dr. Sampson, erweisen sich seit **langen Jahren** als einzig reelles, für ob. Leiden unersetzliches Kraftmittel. Nach deutscher Arzneitaxe 1 Schachtel 3 RMk., 6 Schachtel 16 Mark. Näheres gratis franco d. d. **Mohrenapotheke Mainz** und deren Depots: in Berlin bei **M. Kahnemann,** Schwanenapotheke, Spand. Str. 77, in Stettin bei **G. Weichbrodt,** Königl. Hofapotheke, in Königsberg i. Pr., bei **A. Brüning,** krumme Grube, Apotheke, in Posen bei **Dr. Mankiewicz,** K. Hofapotheke. (4239

Geschäfts-Eröffnung.

Lager amerikanischer Waaren, Handwerkszeuge und Hilfsmaschinen, hauswirthschaftlicher Geräthe und Maschinen.
Japanesische Waaren.
Hamburger und Havanna-Cigarren.

Jacob H. Loewinsohn,

Wollwebergasse No. 9.



Nervenstörungen u. Schwächezustände, (langes Stillen, Blutungen, Blutmangel, starker weisser Fluss, Menstruationsstörungen *rc.*) oder **durch frühere geschlechtliche Ausschweifungen** (Onanie, Pollutionen, Impotenz *rc.*) erfahren sichere und rationelle Heilung durch die

Dr. José Alvarez'schen Coca-Präparate,

welche v. d. Apotheke z. gold. Klopfer in Schaffhausen, aus den frischen (um ihre wirksamen medicinischen Bestandtheile zu erhalten, am Bezugsorte durch eine besondere Methode conservirten) Blättern der in Peru wachsenden **Cocapflanze,** nach den Originalrecepten, allein ächt und unverfälscht dargestellt werden. Bereits **Boerhave, Alexander von Humboldt, Bonpland** und andere berühmte Naturforscher und Aerzte, sowie **neuere erste medicinische Autoritäten,** darunter die Doctoren **Reis** und **Demarle** in Paris, **Gosse** in Genf, **Schwalbe** u. **Mantegazza** etc. haben auf die **wunderbare Heil und Nährkraft der Coca,** seit undenklicher Zeit die Universalarznei der Eingeborenen Peru's, hingewiesen u. sind **diese Präparate,** das Resultat langjähriger Studien des **Dr. Alvarez,** welcher damit in seiner ausgedehnten Praxis **die überraschendsten Erfolge** erzielte, **besser als irgend ein anderes Mittel geeignet die erwähnten Leiden auf normalem Wege zu beseitigen und die geschwundenen Kräfte dem Körper wieder zurückzugeben.** Diese Präparate (Alvarez'schen Coca-Pillen Nr. III) sind à 3 **Rmk.** pr. Schachtel nebst Gebrauchsanw. u. Brosch., aus welcher Alles weitere ersichtl. in **fast all. Apotheken des In- u. Ausl.** zu haben.
In **Danzig: Löwen-Apotheke,** Langgasse. (4498

Einige Last Gruskohlen
sind billig abzugeben bei
Rudolph Lickfett,
7439) Burgstraße 7.

Der Handlung
H. H. Zimmermann Nachf.
Langfuhr 78
habe ich die Niederlage meines Maschinen-Preßtorfs, Trettorfs und Stichtorfs für Langfuhr und Umgegend übertragen und ist dieselbe in Stand gesetzt, für meine Original-Preise dort zu verkaufen.
Danzig, d. 16. October 1877.
W. Wirthschaft.

Auf Obiges Bezug nehmend, erkläre ich mich zur Annahme von Aufträgen und zu jeder gewünschten Auskunft bereit. (7408
Langfuhr, d. 16. October 1877.
H. H. Zimmermann Nachf.

Auction.

Montag, d. 22. Octbr. d. J., von 10 Uhr Vorm. ab, werden wir auf dem früher **Ehlert**'schen Grundstücke in **Kleinfelde** bei Mewe **sämmtliches todtes und lebendes Inventarium, das Stroh und Heu der diesjährigen Erndte,** sowie **zwei Scheunen und einen Stall zum Abbruch** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Neuenburg, Oktober 1877.

Lehmann & Jacoby.

(7097

Gladbacher Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundcapital: 9,000,000 Reichsmark.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden: Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide in Scheunen und Schobern, Vieh- und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, zu **billigen, festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospekte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, sowie auch jede weitere Auskunft gern ertheilt von den Agenten der Gesellschaft und von dem unterzeichneten, zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten **General-Agenten**

H. Jul. Schultz,

3857) Comtoir: Heiligegeistgasse No. 77

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken offerirt frco. Baustelle billigst
W. D. Löschmann.

Gutsverkauf.

Ein Rittergut, hart am Bahnhofe, 1 Ml. von der Stadt, hübsch gelegen, 900 Morg. incl. 200 Morg. Wiesen, Acker, warmer milder zu allen Früchten geeigneter Boden, bedeut. Invent. incl. 55 Milchkühe, Pferdezucht, gute Gebäude, Garten und Park, feste Hypothek, soll höchst preiswerth bei 20- bis 18 000 ℛ︁ Anzahlung verkauft werden.
Näheres ertheilt
E. L. Würtemberg,
7003) Elbing.

Güter jeder Größe
weist zum Kauf nach **C. Emmerich, Marienburg.** (323

1500 Scheffel gute Eßkartoffeln,
blaßrothe, runde, weiße und lange weiße sind verkäuflich in Kollenz p. Pr. Stargardt

---

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1877 bereits:
1. 1444 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1877 mit einem Einlage-Kapital von 116,281 Mark gemacht und
2. an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 260,480 Mark eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl **bei unserer Haupt-Kasse, Mohrenstraße No. 59,** als bei unseren sämmtlichen Agenturen gemacht werden.

Auch können ebendaselbst die Statuten unserer Anstalt unentgeltlich in Empfang genommen und der Rechenschaftsbericht pro 1876 eingesehen werden.

Berlin, den 11. Oktober 1877.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Auskunft-Ertheilung, sowie zur Vermittelung von Einlagen und Nachtragszahlungen sind bereit

M. A. Hasse in **Danzig,** Haupt-Agent.
Albert Reimer in **Elbing, Hermann Weiß** in **Marienburg,** Special-Agenten.
7382)

Besten Limmer-Asphalt
empfehle und übernehme dessen Verarbeitung zu Gewölbeabdeckungen, Isolirschichten und Ganglagen für Hausflure, Keller, Höfe und Pferdeställe *rc.* als sicheres Mittel gegen den Einfluß der Feuchtigkeit.
Herrm. Berndts,
17) Comtoir Lastadie No. 3.

---

1 leichter gut erhalt. ganz verdeckter Victoriawagen
auf freien Achsen (Patentachsen), Vorderdeck zum Abnehmen und **ein leichter Halbverdeckwagen** (Berliner) empfiehlt
A. W. Sohr,
7411) **Danzig,** Vorstädt. Graben 54.

Ein groß. Lorbeerbaum
von mehr als 3 M. Höhe und mehr als 1 M. Kronendurchmesser bin ich gezwungen **wegen Raummangels** schleunigst zu verkaufen und habe den Preis dafür außergewöhnlich billig normirt. (7330
A. Lenz, Schießstange 3.

Ein Kaufmann
wünscht sich an einem rentabelen Geschäft mit 10- bis 15 000 Mk. thätig zu betheiligen oder ein solches für alleinige Rechnung zu übernehmen. Adressen sub **J. U. 6385** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (7428

Heirathsgesuch!
Vier junge Damen, darunter eine kinderlose Wittwe mit einem sofort disponibeln Vermögen von 30—45000 ℳ, wünschen sich so schnell als möglich zu verheirathen.
Gefällige Adressen einzusenden unter **O. P. Saalfeld** postlagernd. (6965

Ein Commis,
Materialist, etwas polnisch sprechend, wird nach auswärts für sofort, oder spätestens zum 15. November gesucht. Ebenfalls kann auch ein Lehrling eingestellt werden. Meld. unter 7422 in der Exp. d. Ztg.

Eine junge anspruchslose fein gebildete Dame
von angenehmem Aeußern für ein **feines Kassengeschäft** sofort gesucht.
Adr. unter 7391 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein Materialist,
20 Jahre alt, mit der kalten Destillation vertraut und in dem Delikatessen-Geschäft erfahren, der poln. Sprache mächtig, sucht, auf gute Zeugnisse über sechsjäh. Thätigkeit gestützt, Stellung als solcher oder in einer anderen Branche. Schriftl. Meld. u. 1000 bef. d. Exp. des Geselligen in Graudenz. (7251

Ein junger Mann, der mit der Buchf. v. ist, w. auf einem Comtoir Beschäftigung. Adr. unter 7426 in der Exp. d. Ztg. erb.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.